Das Mitgliedermagazin der IndienHilfe Deutschland e.V. Ausgabe 2014 · www.indienhilfe-deutschland.de



# Tratieratice Constituted Const

GLOBALES LERNEN
Zwei neue Schulpartnerschaften begründet

BENEFIZ-PARTNER Unternehmen vertreiben Produkte zugunsten der BERUFSBILDUNGSOFFENSIVE Bau des Industrial Training Centers begonnen



ERFOLGSGESCHICHTEN:
UNSERE NÄHSCHULE ENTLÄSST DIE
ERSTE ABSCHLUSSKLASSE!















 	 _	
	 	 г
	$\sim$	
	 $\overline{}$	

Fokus IndienHIlfe Deutschland e.V.	2	
Editorial	3	
Fokus Indien	4	
PROJEKTE		
Titelthema Nähschule	8	
Zertifizierte Berufsausbildungen	14	
Projekt Rekha	19	
Ziegenprojekt	22	
Litschi-Projekt	24	
Franklin's Way of Education	26	
One Meal a Day	30	
Schulpartnerschaften	32	
Süderbergschule, Hilter	34	
Gymnasium in der Wüste, Osnabrück	36	
Lepra-Ashram	38	
Hilfe für Straßenkinder	40	
FREUNDSCHAFT		

	Ä			_		_	n
- 1-1	( )	к	IJ	ь.	к	ь.	к

· ONDERLEN	
Domschule Osnabrück	46
Nähmaschinen Tiemann	50
Markant Glissmann	51
BENEFIZ-PARTNER	
Apeiron Naturkosmetik	52
Stefanie Plashues, Schmuckdesign	53
Weingut Caspari	54
BOTSCHAFTER	
Radprofi Andreas Schillinger	55
AKTIONEN	
Kreativ und engagiert zugunsten	
der IndienHilfe	56
AUSTAUSCH	
Resümee Marleen Lorenz	58
nesulfiee Marieen Lorenz	၁၀

#### **SPENDEN UND**

PATENSCHAFTEN	
Kinderpatenschaft	60
Patenschaft Näherin	60
Nachlass-Spende	61
Projekt-Patenschaft	62
Ausbildungspatenschaft	63
Freie Spenden	63
AUSBLICK Vorhaben für das Jahr 2015	64
QUIZ Gewinnchance für Indienkenner	66
EDELINDELIND	

SPONSOREN	
Geldgeber für die	
Öffentlichkeitsarbeit	67

Father Franklin und Father Attley in Deutschland

#### INDIENHILFE DEUTSCHLAND E.V.: NIEDERLASSUNGEN UND KOOPERATIONEN



Die IndienHilfe

Deutschland e.V. freut sich über die Nominierung für den Deutschen Engagementpreis 2013 und 2014.

Auch wenn wir inzwischen als deutschlandweite Organisation agieren, spielt lokales und regionales Engagement für uns eine sehr große Rolle: Wir wissen, dass die persönliche Ansprache und der Austausch vor Ort unverzichtbar sind und die Basis einer vertrauensvollen Arbeit darstellen. Daher freuen wir uns, nun in mehreren Städten Deutschlands Vertretungen unseres Vereins zu haben, deren Leitungen wir Ihnen hier kurz vorstellen möchten.

42

IndienHilfe Deutschland e.V. in Hamburg Jutta Matczak | Kauffrau im Dialogmarketing Segeberger Chaussee 256 | 22851 Norderstedt

Mobil: 01 77 - 813 11 13 E-Mail: jette.x@web.de

IndienHilfe Deutschland e.V. in Flensburg Arina Theel

Arndtstraße 1 | 23566 Lübeck Mobil: 01 51 - 56 13 87 64 E-Mail: theelarina@aol.de

#### IndienHilfe Deutschland e.V. in Frankenthal

Gabi Lorenz

Bleichstraße 5 | 67227 Frankenthal Telefon: 0 62 33 - 607 08 11

E-Mail: info@lorenz-beratung360.de

**IMPRESSUM:** 

Herausgeber: IndienHilfe Deutschland e.V. St. Bernhardsweg 4 49134 Wallenhorst

Auflage: 2.500 Stück Erscheinung: 1-mal jährlich

Text und Gestaltung:

Die Projektpiloten

Dorit Barz, Sibylle Jendrowiak, www.die-projektpiloten.de



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der IndienHilfe Deutschland e.V.!

Dass wir uns jeweils zum Ende des Jahres mit einer neuen Ausgabe unseres Mitgliedermagazins an Sie wenden, hat zwei Gründe: Zum einen erlaubt der Zeitpunkt ein nahezu vollständiges Resümee der Arbeit und der Erfolge des zu Ende gehenden Jahres. Zum anderen erscheint "IndienHilfe aktuell" so passend zu einer der aktivsten Phasen unserer Öffentlichkeitsarbeit hier in Deutschland: Zur Weihnachtszeit, wenn aller Orten Basare und Weihnachtsmärkte stattfinden, wenn Menschen sich Zeit nehmen, einander zuzuhören und mehr als sonst bereit sind, anderen zu helfen, finden wir viele Gelegenheiten, Menschen von den Projekten der IndienHilfe zu berichten – und neue Unterstützer zu finden.

Diese 2014er Ausgabe des Magazins ist also beides: Eine reich bebilderte Jahresrückschau und das aktuelle "Akquisemedium" für 2015. Denn natürlich dient uns das Magazin im kommenden Jahr als wichtigstes Printmedium zur Gewinnung neuer Partner, Freunde, Förderer und Mitglieder. Helfen auch Sie dabei und geben Sie Ihr Exemplar gern weiter an andere Interessierte.

Schwerpunkt unserer Arbeit war, ist und wird auch 2015 wieder Bildung sein: Bildung gegen Armut – das ist unser Motto und auch der Motor vieler Projekte: Titelgeschichte dieser Ausgabe ist der wunderbare Erfolg unserer Nähschule in Bhopal. Wir sind sehr glücklich, dass wir schon den ersten Jahrgang an Absolventinnen verabschieden durften und freuen uns zudem, dass der Bau des neuen Schulgebäudes bereits begonnen wurde. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 9.

Dass die Arbeit der IndienHilfe sich aber nicht nur auf einem anderen Kontinent abspielt, zeigen unsere höchst aktiven und vielfältigen Schulpartnerschaften: Auch die Schülerinnen und Schüler bei uns in Deutschland profitieren vom Austausch mit ihren gleichaltrigen Partnern in Indien. Wer Verständnis und Respekt für verschiedenartige Kulturen entwickeln kann, lernt eine nachhaltige Lektion fürs Leben. Bildung und Wissen sowie Verständnis füreinander sind – rund um den Globus - die Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine so lehrreiche wie unterhaltsame Lektüre des neuen Magazins und freuen uns auf Ihr Feedback.

Herzliche Grüße

Jürgen Fluhr

1. Vorsitzender IndienHilfe Deutschland e.V.





Die fast schon historischen Wahlen im Frühjahr 2014 haben eine neue Regierung der "National Democratic Alliance" (NDA) in Delhi ins Amt gebracht. Die Vorgängerregierung von Premier Manmohan Singh von der Kongresspartei verlor krachend. Zusammen mit ihren Allierten in der "United Progressive Alliance" (UPA) stellt sie nur noch 59 Abgeordnete, 175 weniger als bis dahin. Die Siegerin hingegen konnte die Anzahl ihrer Abgeordneten um satte 195 steigern. Mehrere regionale Parteien, die sich bereits in der Rolle des Königsmachers – wenn nicht gar des Königs – wähnten, verloren ebenfalls haushoch.

Die bis dahin regierende Dispensation verlor nicht

zuletzt, weil viele Inder sie als amtsmüde empfanden und für die wirtschaftliche Stagnation verantwortlich machten. Der neue Premier Narendra Modi gilt gerade aufgrund seiner dokumentierten Erfolge als Ministerpräsident ("Chief Minister") im Bundesstaat Gujarat als der große Hoffnungsträger und steht in öffentlicher Wahrnehmung für wirtschaftlichen Fortschritt. Die Erwartungen sind enorm und zwar nicht nur im Inland. Wie die Sächsische Zeitung am 11. Juni schrieb: "Mit dem politischen Wandel sei nun die Hoffnung auf mehr Dynamik in der Wirtschaftspolitik verbunden, meint die (Deutsch-Indische Außenhandels-) Kammer. Viele Unternehmer sehen in Modi einen wirtschaftsfreundlichen Macher." In diesem Artikel stellen wir die Wahlen kurz

#### DR. RAJNISH TIWARI



Dr. Rajnish Tiwari ist Wirtschaftswissenschaftler und Indienexperte am Institut für Technologie- und Innovationsmanagement der TU Hamburg-Harburg. Er leitet dort den Forschungsschwerpunkt "Global Innovation" und ist Vorsitzender der Hamburg-Sektion des German-Indian Round Table (GIRT). Als Beiratsmitglied berät er die Deutsch-Indische Gesellschaft e.V. Der Autor dankt der Claussen-Simon-Stiftung für ihre großzügige Unterstützung, die die für diesen Artikel maßgebliche Forschung ermöglicht hat.

"Das Wahl-

ergebnis war

in seiner Deut-

lichkeit selbst

für die meisten

Experten über-

raschend."



Ziel des GIRT sind die Information über Indien und die Förderung der deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen.

vor und analysieren, was man von einem Premier Modi und seiner neuen Regierung wirtschaftspolitisch möglicherweise erwarten kann.

Die Parlamentswahlen in Indien für die 16. Legislaturperiode des "Loksabha", des Unterhauses des indischen Parlaments, waren in ihrem Ausmaße nichts weniger als gigantisch und bisher einmalig in der Weltgeschichte: Über 834 Millionen Wahlberechtigte durften in fairen, geheimen und unabhän-

gigen Wahlen zwischen 7. April und 12. Mai größtenteils unbehelligt ihre Stimme abgeben und ihre Abgeordneten für die nächsten 5 Jahre wählen. In diesem als "Tanz der Demokratie" titulierten Wahlkampf kandidierten 8.251 Personen, darunter 7.577 Männer, 668 Frauen und 6 Personen nach eigenen Angaben "unbestimmten" Geschlechtes, für 543 Abgeordnetenmandate. Zwecks besserer Organisation und aus Sicherheitsgründen wurden die Wahlen

nach Bundesstaaten gegliedert phasenweise an zehn Wahltagen abgehalten. Die staatliche Wahlkommission hat landesweit 927.553 Wahllokale eingerichtet. Jedem Wahllokal waren damit im Durchschnitt gut 900 Wählerinnen und Wähler zugeordnet. Flächendeckend wurden Maschinen zur Stimmabgabe ("Electronic Voting Machines", EVMs) eingesetzt, die mit hoher Präzision arbeiteten. Mit 66.4% lag die Wahlbeteiligung ungewöhnlich hoch. Am Ende des Wahlprozesses hatten insgesamt 553 Millionen Wähler ihre Stimme abgegeben. Nach dem Westminster Modell hat Indien ein System mit nur direkten Mandaten, insofern ist die Wahlbeteiligung von kritischer Bedeutung, da eine proportionale Repräsentanz für die "Verlierer" nicht vorgesehen ist. Somit zählen alle außer der Erstplatzierte zu Verlierern in dem jeweiligen Wahlkreis.

Eine Vielzahl an politischen Parteien (464) kämpfte

um die Parlamentsmandate, hierunter sechs nationale und 39 anerkannte regionale Parteien. Den Rest bildeten andere registrierte politische Gruppierungen, die (noch) nicht offiziell als politische Partei anerkannt sind, da diese Anerkennung einer bestimmten Prozentzahl der abgegebenen gültigen Wahlstimmen bedarf. Auch mehrere private Personen suchten ihr Glück als unabhängige Kandidaten ("Indpendents"). Zum ersten Mal hatten die Wähler auf nationaler Ebene auch die Wahl, alle

> Kandidaten in ihrem Wahlkreis per Knopfdruck auf "NOTA" (steht für "none of the above") abzulehnen. Immerhin machten gut 6 Millionen Wähler von dieser Option Gebrauch, was für das politische Establishment in Indien ein Weckruf sein sollte.

> Das Wahlergebnis war in seiner Deutlichkeit selbst für die meisten Experten überraschend. Das von der "Bharatiya Janata Party" (BJP)

gewann unerwartet klar und eindeutig. Waren für eine einfache Mehrheit im Unterhaus 272 Abgeordnetenmandate nötig, so gewann die NDA insgesamt 336 Mandate, damit 195 mehr als bei den letzten Wahlen. Noch überraschender war die Erfolgsdimension für die BJP, die aus eigener Kraft 282 Mandate (166 mehr als 2009) erringen konnte und im Alltag auf die Alliierten nicht mehr angewiesen ist. Seit 1984 war es das erste Mal, dass eine politische Partei in Neu-Delhi theoretisch auf Koalitionspartner verzichten könnte. Dieser für die von manchen Kritikern als "hindu-nationalistisch" bezeichnete BJP günstige Wahlausgang kann auf den Wählerwunsch nach politischer Stabilität und Handlungsfreiheit für die Regierenden, insbesondere für den charismatischen Premier Modi zurückgeführt werden, der im Wahlkampf "action instead of acts" (in etwa "Hand-

lungen statt Regelungen") versprochen hat.

angeführte Parteienbündnis NDA



Modi konnte als langjähriger Ministerpräsident von Gujarat auf eine, gerade in Wirtschaftsfragen, sehr erfolgreiche Bilanz verweisen und damit vor allem die 100 Millionen jungen Erstwähler in der Altersgruppe von 18-25 Jahren überzeugen, die sich von seiner Expertise viel Wirtschaftswachstum für das Land und somit auch gute Zukunftsperspektiven im Beruf erhoffen. Mehrere Berichte zeigen, dass Modi regions-, kasten-, und religionsübergreifend in allen Wählerschichten Unterstützer gefunden hat, die sich einen starken Mann, einen Macher, in Delhi wünschten. Mit Sicherheit spielte dabei eine Rolle, dass sein Vorgänger trotz seines persönlich sauberen Images allgemein als "schwach" empfunden wurde, da er über keine Hausmacht in der Kongresspartei verfügte und als "Statthalter der Gandhi-Familie" wahrgenommen wurde. Koalitionszwänge – zumindest in populärer Wahrnehmung - führten dazu, dass er bei Korruptionsvorwürfen angeblich ein Auge zudrückte. Solche Überlegungen haben die Wählerinnen und Wähler dazu geleitet, einen klaren Regierungsauftrag zu erteilen.

Die ersten Amtshandlungen der Regierung Modi lassen in der Tat aufhorchen. In einem Novum lud er zu seiner Amtseinführung die Regierungschefs aus allen südasiatischen Nachbarländern Indiens und signalisierte auch seitdem mehrfach Friedensund Kooperationsbereitschaft in der Außenpolitik. Zu Hause versprach die BJP/NDA-Regierung "Sabka saath, sabka vikas" (in etwa, "mit allen, Fortschritt für alle") und Modi sagte noch zum Amtsantritt, seine Regierung habe nur eine Religion "Indien zuerst!"

und nur ein heiliges Buch, "die Verfassung". Damit verpflichtete sich Modi klar und deutlich, dass es ihm allein und einzig um den Fortschritt des Landes und all seiner Einwohner geht. Daran wird er später gemessen werden.

In der Wirtschaftspolitik münzten Modis Berater die Slogans "Minimum Government, Maximum Governance" und "red carpet, not red tape". Sie versprachen den Investoren damit einen roten Teppich anstatt der roten Aktenbinder in Anspielung auf den schlechten Ruf Indiens als Geschäftsstandort angesichts der überbordenden Bürokratie, die Korruption fördert. Auch an dieser Front lieferte Modi: Er reduzierte die Anzahl der Minister von 78 in der Vorgängerregierung auf 44 und führt die bisher schlankste Regierung Indiens nach der Unabhängigkeit an. Ob es dabei bleibt, wird abzuwarten sein.

Zur Förderung größerer Transparenz und Entscheidungsfreude hat Modi als eine seiner ersten Amtshandlungen die über 30 bevollmächtigten Gruppen der Minister ("Empowered Groups of Ministers") abgeschafft. Diese wurden in der Zeit seines Vorgängers sehr häufig dazu benutzt, selbst kleine Entscheidungen in größere von mehreren Ministern besetzte Arbeitskreise zu vertagen, um die eigene Verantwortung für eventuell fehlerhafte Entscheidungen zu relativieren. Als Ergebnis waren diese Arbeitskreise häufig hoffnungslos überlastet und führten zur Lähmung der Regierungsaktivität, vor allem bei wichtigen Policy-Entscheidungen. Die neue Regierung hat Ministerien und Spitzenbeamte aufgefordert,



ihre Entscheidungen selber und in gebotener Eile zu treffen. Andere Ministerien sollen nur nach Bedarf konsultiert werden. Modi sicherte den Beamten zu, er würde bei eventuellen Fehlern ihnen beistehen, solange Entscheidungen transparent und rational begründbar sind und der Fehler nicht auf etwas Böses zurückzuführen ist. Die Regierung hat in den ersten fünf Monaten gut 300 Gesetzte identifiziert, die "nicht gebraucht" werden und völlig veraltet sind. Diese überflüssigen, zum Teil aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammenden und noch von der damaligen Kolonialherrin East India Company erlassenen Gesetze, wurden jetzt außer Kraft gesetzt. All diesen Maßnahmen zeigen bereits Wirkung: Der Internationale Währungsfond (IWF) korrigierte Anfang Oktober seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in Indien deutlich nach oben. Er rechnet mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes um 6.4% in 2015, nachdem der BIP-Zuwachs in den letzten Jahren zeitweise sogar unter 4.5% abgesackt war. In den sechs Wochen zwischen Mitte Mai und Ende Juni flossen laut einem Bericht der Economic Times (30. Juni) 523 Milliarden Rupien (in etwa 6.5 Milliarden Euro) mehr als Kapitalanlage institutioneller Anleger nach Indien als im gesamten vergangenen Geschäftsjahr.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Regierung Modi mit einem enormen Vertrauensvorschuss im Amt gestartet ist. Der Wähler hat laut mehreren Experten in erster Linie nicht die Partei BJP oder die Koalition NDA gewählt, sondern er hat sich für einen Kandidaten entschieden, dem Regierungs- und Wirtschaftskompetenz, Entscheidungsfreude sowie guter Willen zum Wohle des gesamten Landes unterstellt wird. Die pakistanische Zeitung "The Nation" schrieb am 17. Mai, einem Tag nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse:

"As secular Indians and even Muslims came out to vote for Modi, it was clear that in this election, economics superseded all else. The young Indian electorate responded positively to the call for more development, growth and above all – more jobs."

Dieses Zitat zeigt, dass Modis Erfolg von Experten im In- wie Ausland in erster Linie auf wirtschaftliche Faktoren zurückgeführt wird. Gerade die junge Generation identifiziert sich mit seinem Versprechen von Fortschritt, Entwicklung und Jobs. Junge Menschen wollen nicht, dass ihnen Almosen verteilt werden um Armutsleiden zu lindern, sondern dass ihnen neue Perspektive eröffnet werden, so dass sie an dem Wachstum selber teilhaben können und so dass sie ihre Zukunft selber gestalten können.

Der Wähler hat Herrn Modi den von ihm ersehnten Auftrag erteilt, jetzt ist er dran. Es bleibt abzuwarten, wie er die diversen Hürden nimmt und seine Vision in konkrete Taten umsetzt. Man darf natürlich keine Wunder erwarten, aber selbst wenn es ihm gelingt, die Hälfte davon zu realisieren, was er versprochen hat, dann hat Indien und sein Milliarden-Volk viel gewonnen. Die ersten Zeichen sind jedenfalls ermunternd und stimmen positiv.

#### DIESE LOGOS STEHEN FÜR TRANSPARENZ UND GLAUBWÜRDIGKEIT.





#### AKTIONSBÜNDNIS DER ZIVILGESELLSCHAFT.

Spendenrat e.V. erhalten Sie unter www.spendenrat.de

SELBSTVERPFLICHTUNG ZUR TRANSPARENZ.

Der Deutsche Spendenrat e.V. ist ein Dachverband spendensammelnder ge-

meinnütziger Organisationen. Seine Mitglieder sind private und kirchliche Träger, die sich für humanitäre Hilfe, Tier-, Arten- und Naturschutz engagieren. Die Mitglieder unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung, in der sie sich zu Transparenz verpflichten. Weitere Informationen zum Deutschen

Ziel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft ist es, ein möglichst breites Aktionsbündnis innerhalb der Zivilgesellschaft herzustellen, das sich auf die wesentlichen Parameter für effektive Transparenz einigt. Die Unterzeichner der Initiative verpflichten sich, zehn präzise benannte, relevante Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar, in einem bestimmten Format der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Weitere Informationen zur Initiative Transparente Zivilgesellschaft finden Sie unter www.transparency.de/Initiative-Transparente-Zivilg.1612.0.html



#### NACHLASS IN SERIÖSEN HÄNDEN.

Die Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V. (DIGEV) wurde im Jahre 2006 gegründet. Sie versteht sich als Selbsthilfeorganisation im Bereich des Erb- und Vorsorgerechts nach Vorbild des Mieterschutzvereins bzw. des Vereins Haus und Grund. Die IndienHilfe Deutschland e.V. ist Kooperationsmitglied der DIGEV. Kooperationsmitglieder der DIGEV können die Beratungsund Selbsthilfeeinrichtungen des Vereins in Anspruch nehmen.

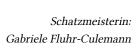
#### HELFEN SIE MIT, DAMIT WIR HELFEN KÖNNEN.

1. Vorsitzender: Jürgen Fluhr





2. Vorsitzender: Gino Maßbaum





Der Vorstand und der Beirat der IndienHilfe Deutschland e.V. stehen persönlich für die Ziele der Organisation ein. Wir fühlen uns einem Höchstmaß an Transparenz verpflichtet und möchten mit unserem Wirken neue Mitglieder für den Verein sowie Spender, Paten und Partner für unsere Projekte gewinnen. Auf der Mitgliederversammlung im Februar 2014 wurde der Vorstand für weitere fünf Jahre gewählt.

#### Der Vorstand

**1. Vorsitzender:** Jürgen Fluhr, Dipl.-Ing. Executive MBA, Fa. MCT Management Beratung

**2. Vorsitzender:** Gino Maßbaum, Werbetechnikmeister, Fa. GM Werbekonzepte

 ${\bf Schatzmeisterin:}\ {\bf Gabriele}\ {\bf Fluhr-Culemann},\ {\bf Realschullehrerin}$ 

#### Der Beirat

Prof. Dr. Andreas Waldraff, UBF-B, Geschäftsführer
Andreas Sandmann, PURPLAN GmbH, Geschäftsführer
Sabine Müller, Domschule Osnabrück, Schulleitung
Arina Theel, IndienHilfe Flensburg
Andreas Bick, Wilhelm Koch GmbH, Warenwirtschaft
Christian-Klaus Göwecke, BVWM - Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband Deutschlands e.V.
Gabi Lorenz, Context Consulting, Inhaberin
Clemens Lammerskitten, MdL - Mitgl. d. niedersächs. Landtags
Prof. Dr. Christian Neubauer, Hochschule Osnabrück
Matthias Kirsch, Schindhelm Rechtsanwaltsgesellschaft mbH,
Rechstanwalt

#### DIE INDIENHILFE DEUTSCHLAND E.V. STEHT FÜR SPENDEN, DIE ANKOMMEN. GARANTIERT!

Dass wir tadellos mit den Spenden und Mitgliedsbeiträgen umgehen, belegen auch die drei Logos, die wir führen dürfen. Sowohl die Initiative Transparente Zivilgesellschaft als auch der Deutsche Spendenrat und die DIGEV (Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V.) haben sich von der absolut korrekten und transparenten Wirtschaftspraxis der IndienHilfe Deutschland e.V. überzeugt.



### DIE NÄHSCHULE DER INDIENHILFE: EINE CHANCE FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN!

Nicht nur in den Hostels der Pilar Fathers aufgewachsene Mädchen, sondern auch und gerade erwachsene Frauen aus der Region Bhopal, die keinerlei Schul- oder gar Berufsbildung genossen haben, erhalten in der Nähschule der IndienHilfe die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben.

Im Projekt "Nähschule" erlernen Frauen und Mädchen den Umgang mit der Nähmaschine und können so später ihren Lebensunterhalt selbst sichern. Durch die Ausbildung zur Näherin bzw. Schneiderin, die sich an der deutschen Berufsausbildung orientiert, erhalten die jungen Frauen eine echte Berufsperspektive. Während der einjährigen Ausbildungszeit erwerben sie fundierte handwerkliche und theoretische Kenntnisse des Näh- und Schneiderhandwerks.

Die Ausbildung endet mit einer anerkannten Abschlussprüfung. Alle Absolventinnen erhalten als Startkapital ihre eigene Nähmaschine, diverse Stoffe,

Garne und Arbeitsmaterialien – der erste Schritt zum selbstständigen Erwerb des Lebensunterhalts ist damit getan!

Die ersten Absolventinnen des zertifizierten Lehrgangs zur Näherin durften Anfang 2014 ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen. Im Rahmen eines offiziellen Festaktes mit dem Bischof von Bhopal wurden Anfang Februar die Zertifikate überreicht. Die Nähschülerinnen hatten zuvor verschiedene Prüfungsstücke angefertigt und beurteilen lassen.

Übergabe der Zertifikate durch Erzbischof Leo Cornelio und Father Franklin



#### **GESICHTER, SCHICKSALE – CHANCEN!**

DIESE MÄDCHEN UND FRAUEN SIND DIE NÄHSCHÜLERINNEN DES JAHRGANGS 2014

FATHER FRANKLIN VON DER SOCIETY OF PILAR HAT UNS FOTOS UND KURZE BIOGRA-FISCHE INFORMATIONEN ZU DEN NÄHSCHÜLERINNEN, DIE IN DIESEM JAHR IHRE AUS-BILDUNG BEGONNEN HABEN, ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. WIR FREUEN UNS, IHNEN DIESE ENGAGIERTEN JUNGEN FRAUEN HIER VORSTELLEN ZU DÜRFEN!

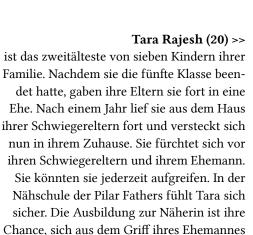


#### << Priyanka Kewda (20)

hat sehr früh geheiratet, lebte anschließend aber immer noch bei ihren Eltern. Erst im letzten Jahr zog sie in das Haus ihres Ehemanns in Shantinagar und ist nun mit großem Eifer dabei, die Ausbildung zur Näherin zu absolvieren. Sie möchte dadurch ihre persönliche Unabhängigkeit stärken.



Rukhsar Begum (17) ist das einzige muslimische Mädchen in unserer Schule. Ihre Eltern erlaubten ihr zunächst nicht, die Ausbildung zur Näherin zu beginnen. Unserem Lehrer aber gelang es, sie davon zu überzeugen, ihrer Tochter die Erlaubnis zum Besuch der Nähschule zu erteilen.



und dessen Familie zu befreien.



#### << Sarita Wadesingh (19)

ist verheiratet und nach Shantinagar gezogen. Sie ist Analphabetin und daher stehen ihr nur zwei Arbeitsmöglichkeiten offen: Hausarbeit und Arbeit auf den Feldern. Die Ausbildung zur Näherin ist für sie eine große Erleichterung. Sie möchte die Ausbildung erfolgreich beenden und sich so die Basis für ein eigenständiges Leben schaffen.





<< Pooja Fathesingh (17) stammt aus Shantinagar und ging dort zur Prakash Vidhyalaya Schule der Pilar Fathers. Nachdem sie die siebte Klasse beendet hatte, behielten ihre Eltern sie zu Hause. Sie sollte dort die Hausarbeit übernehmen. Als Pooja aber andere Mädchen sah, die zur Nähschule gingen, hat sie sich ebenfalls dort angemeldet. Nach dem Abschluss der Nähschule wollen ihre Eltern sie verheiraten. Pooja möchte eigenständig sein und ihre Familie unterstützen können.</p>



Sumitra Kewda (22) ist Analphabetin, verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre einzige Arbeit besteht darin, sich um das Haus zu kümmern und das Vieh zu versorgen. Ihre Stellung gegenüber ihrem Ehemann ist die einer Sklavin: Ihr Mann trinkt gelegentlich und schlägt sie dann. Sumitra möchte unabhängig werden, ihr Leiden beenden und sich gut um ihre Kinder kümmern können. Sie möchte die Nähschule erfolgreich abschließen, eine Nähmaschine bekommen und dann auf eigenen Füßen stehen.

#### Jyoti Jetmal (18) >>

kommt ebenfalls aus dem Dorf Shantinagar. Sie war Schülerin der Prakash Vidhyalaya Schule, die sie nach der sechsten Klasse verließ. Ihre Eltern haben sie in jungem Alter verheiratet. Jyoti selbst war darüber nicht glücklich. Sie lief aus dem Haus ihrer Schwiegereltern davon und kam zurück zu ihrer Familie. Sie möchte nun die Nähschule absolvieren und nach deren Abschluss vielleicht zu ihrem Ehemann zurückkehren.





#### << Deepa Balmik (17)

ist die arme Tochter armer Eltern. Ihre Eltern nahmen sie aus der Schule, als sie gerade erst in der fünften Klasse war. Sie brachten sie nach Hause, weil sie dort als Tagelöhnerin arbeiten sollte. Das bedauernswerte Mädchen musste im Straßenbau Geld verdienen. Die Pilar Fathers nahmen sie in ihre Nähschule auf, doch wirkliche Freiheit konnten sie Deepa damit nicht schenken. Sie ermutigen das Mädchen, seine Ausbildung zu absolvieren und selbstständig zu werden. Doch noch immer bereiten ihre Eltern Deepa große Probleme.



PATENSCHAFTEN FÜR ANGEHENDE NÄHERINNEN:

SCHENKEN SIE DIE GRUNDLAGE
FÜR EIN UNABHÄNGIGES LEBEN!

Durch die Ausbildung zur Näherin schaffen sich Mädchen und junge Frauen die unschätzbar wertvolle Basis für ein selbstbestimmtes Leben. Unterstützen Sie das nachhaltig wirksame Konzept der Nähschule und werden Sie Pate: Mit der Einmalzahlung von 170,00 Euro finanzieren Sie die einjährige qualifizierte Ausbildung mit zertifiziertem Abschluss.

Ihre Patenschaft sichert nicht nur die Ausbildung des Mädchens oder der Frau, sondern auch die Anschaffung der benötigten Materialien: Stoffe, Lineal, Schere, Nadeln, Schneiderkreide usw. werden vom Patenschaftsgeld finanziert.

# NEUE RÄUMLICHKEITEN FÜR DIE NÄHSCHULE: **DER BAU HAT BEGONNEN!**

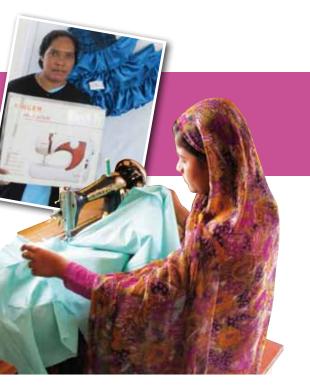
Etwa 50.000 Euro werden in den Bau der Nähschule investiert, die bis dato noch in den Räumlichkeiten der Pilar Fathers untergebracht ist: In einem Andachtsraum, der behelfsmäßig mit Arbeitsplätzen und Materialien ausgestattet wurde, hat der erste Ausbildungsjahrgang seine berufliche Qualifikation erworben.



Die erste Nähschule in den Räumlichkeiten der Kirche. Verschiedene Nähmaschinengenerationen treffen aufeinander.

Um jedoch mehr Schülerinnen aufnehmen und bessere Rahmenbedingungen für die Ausbildung schaffen zu können, haben wir gemeinsam mit den Pilar Fathers beschlossen, aus dem Behelf auszuziehen und eine tragfähige und wirklich maßgeschneiderte Ausbildungsstätte zu realisieren. Der entsprechende Projektantrag der IndienHilfe Deutschland wurde bewilligt, und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung steuert über 35.000 Euro zum Bau der neuen Nähschule bei!







Frau Heumann unterweist die Nähschülerinnen an den neuen elektrischen Nähmaschinen.

Die Fundamente für den Neubau der Nähschule wurden im September 2014 gelegt. Father Franklin begutachtet das Fundament mit Stolz.

Die Pilar Fathers haben für den Neubau ein 4,9 Hektar großes Grundstück zur Verfügung gestellt. Das Gebäude wird auf ortsübliche Weise von lokalen Handwerkern errichtet, der Bauauftrag wurde einem Bauunternehmer vor Ort erteilt. Doch auch die Pilar Fathers werden die Bauaufsicht gewährleisten und zudem jeweils fünf freiwillige Hilfskräfte – junge Männer aus den Hostels der Bruderschaft – abstellen, die die Bauarbeiten unterstützen.

Das Gebäude wird eine Nutzfläche von 155 qm haben. Jeweils 64 qm entfallen auf die beiden Ausbildungssäle, die je 15 Arbeitsplätze mit Nähmaschinen beherbergen werden. Ein Lagerraum für die Stoffe und Nähmaterialien sowie zur Aufbewahrung der angefertigten Auftragsarbeiten ist ebenfalls eingeplant. Hinzu kommen noch Toiletten und Waschräume.

Der erste Spatenstich für den Bau der Nähschule erfolgte am 01.09.2014 im Beisein von Father Franklin Rodriques. Wir sind sehr optimistisch, dass die Bauarbeiten planmäßig vorankommen und hoffen, den Neubau im Januar 2015 eröffnen zu können.

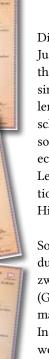








#### ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG IST DIE BESTE STARTHILFE AUF DEM WEG INS BERUFSLEBEN



Die IndienHilfe Deutschland e.V. bemüht sich, allen Jugendlichen, die in einem der Hostels der Pilar Fathers aufgewachsen und dort zur Schule gegangen sind, einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen. "Wir möchten die jungen Leute mit dem Abschluss der Schule nicht aus den Augen verlieren, sondern sicherstellen, dass sie als Erwachsene eine echte Chance auf ein selbstbestimmtes, gesichertes Leben haben", beschreibt Jürgen Fluhr die Motivation hinter dem Ausbildungsprogramm der Indien-Hilfe.

So wird ein Modell der IHK-zertifizierten Ausbildung seit vielen Jahren erfolgreich in Kooperation zwischen dem Gedee Technical Training Institute (GTTI) und der deutschen Firma GDW Werkzeugmaschinen Herzogenaurach GmbH umgesetzt. Die IndienHilfe Deutschland konnte im August 2014 weitere sechs Lehrlinge in diesem Programm unterbringen, somit haben wir zurzeit elf Jugendliche in der Ausbildung zum Mechatroniker und Metallarbeiter. Drei Jahre lang erlernen diese jungen Männer nun einen qualifizierten handwerklichen Beruf mit IHK-Abschluss.

Zusätzlich zu dieser Ausbildung haben wir im vergangenen Jahr am gleichen Institut sechs Jugendliche in einer sechsmonatigen Ausbildung zu qualifizierten Schweißern ausbilden können. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung im Februar 2014 haben alle sechs sofort eine Anstellung

in renommierten Firmen gefunden. Zurzeit durchlaufen weitere sieben Jugendliche die Schweißerausbildung, die Ende 2014 erfolgreich abgeschlossen wird.

Father Franklin hat uns Fotos und biografische Informationen der Auszubildenden zur Verfügung gestellt, die wir Ihnen auf der folgenden Doppelseite gern präsentieren.







#### EBNEN SIE DEN WEG IN EINE UNABHÄNGIGE ZUKUNFT: ÜBERNEHMEN SIE EINE AUSBILDUNGSPATENSCHAFT!

Durch eine Ausbildungspatenschaft wird die ein- oder mehrjährige, qualifizierte und anerkannte Ausbildung eines Jugendlichen garantiert und finanziert.

#### EINJÄHRIGE PATENSCHAFT

Durch eine Spende in Höhe von 800 Euro übernehmen Sie eine einjährige Patenschaft für eine(n) Auszubildende(n), der/die bei der Firma Lakshmi in Coimbatore einen technischen / handwerklichen Beruf erlernt. Sie finanzieren sowohl die Ausbildung als auch die Unterkunft, Verpflegung und ärztliche Versorgung Ihres Auszubildenden.

Sie erhalten ausführliche Informationen über den von Ihnen geförderten jungen Menschen und bekommen am Ende der

zeugnisses zugesandt. Bei dem Abschluss handelt es sich um das indische Zertifikat der Firma Lakshmi, welches ein Diplom der schweizerischen Berufsbildung zur Grundlage hat.

#### DREIJÄHRIGE PATENSCHAFT

Durch eine Spende in Höhe von 5.000 Euro übernehmen Sie eine dreijährige Patenschaft für einen jungen Menschen, der einen technischen Beruf mit anerkanntem deutschem IHK-Abschluss erlernt. Das Modell der IHK-zertifizierten Ausbildung wird seit vielen Jahren erfolgreich in Kooperation zwischen dem Gedee Technical Training Institute (GTTI) und der deutschen Firma GDW Werkzeugmaschinen Herzogenaurach GmbH umgesetzt.

> Ihr Spendengeld deckt sowohl die Ausbildungskosten als auch die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und ärztliche Versorgung während der dreijährigen Ausbildungszeit. Sie erhalten ausführliche Informationen über den von Ihnen geförderten jungen Menschen. Außerdem werden Sie regelmäßig über den Lernfortschritt informiert, bekommen Kopien der Zwischenzeugnisse und am Ende selbstverständlich eine Kopie des Abschlusszeugnisses.



# DIE GTTI-AUSZUBILDENDEN DES JAHRES 2014



Filmon Xaloxa (18) entstammt einer armen indigenen Familie. Als kleiner Junge wurde er von seinem Onkel, der in der Mission der Pilar Fathers arbeitet, in deren Hostel untergebracht. Dort absolvierte er seine schulische Ausbildung. Er ist ein intelligenter junger Mann mit gutem Benehmen und wurde von den Pilar Fathers für die Ausbildung zum Mechatroniker ausgewählt.



Gangaram Jadav (18) gehört zu einem indigenen Volk aus Madyha Pradesh. Seit früher Kindheit lebt er bei den Pilar Fathers in deren Hostel in Balwadi, wo er auch die Schule besuchte. Er hat die Abschlussprüfungen nach der 12. Klasse mit großem Erfolg in Mathematik und den Naturwissenschaften abgelegt. Gangaram hat zwei Brüder und drei Schwestern. Nachdem er seine Mechatronikerausbildung abgeschlossen haben wird, wird er sich einen Arbeitsplatz suchen und eine große Hilfe für seine kranken Eltern sein.



Sachin Dewase (17) ist der einzige Sohn leprakranker Eltern, die von Almosen leben. Seit seiner Kindheit lebt er bei den Pilar Fathers. Er hat die Abschlussprüfungen nach der 12. Klasse erfolgreich absolviert und ist ein sehr vielversprechender, liebenswürdiger Junge. Die Ausbildung im GTTI wird ihm dabei helfen, einen guten Job zu finden, so dass er seine kranken Eltern zukünftig unterstützen kann.



Rakesh Ulkey (18) ist der Sohn vormals in Schuldknechtschaft arbeitender Eltern. Die Pilar Fathers haben etwa 135 Familien befreit, die von einem Großgrundbesitzer ausgebeutet wurden. Rakeshs Eltern sind nun frei und zerkleinern Steine für den Straßenbau. Ihr Leben ist sehr hart, und das Zerschlagen der Steine hat aufgrund der Staubentwicklung zu einer Lungenerkrankung geführt.

Die Pilar Fathers kümmerten sich um die medizinische Versorgung, so dass Rakeshs Eltern inzwischen genesen sind. Sie brauchen aber immer noch die Hilfe ihres Sohnes, um sich aus diesem sklavischen Job befreien zu können. Dank der GTTI-Ausbildung wird Rakesh später eine gute Anstellung finden und seiner Familie einen Ausweg aus dem Elend ebnen.



Vinod Ahirwar (19) gehört dem Harijan-Volk an und kommt aus dem Dorf Shantinagar. Sein Vater war Fahrer und arbeitete in der Mission der Pilar Fathers. Inzwischen fährt er eine Auto-Rikscha, die von der Mission finanziert wird. Seine Eltern haben acht Kinder, von denen Vinod der älteste Sohn ist. Er hat den Abschluss nach der 12. Klasse in der Prakash Vidhyalaya Schule erfolgreich

absolviert. Vinod ist sehr an der Ausbildung im GTTI interessiert, um anschließend einen guten Job bekommen zu können. Er möchte seine älter werdenden Eltern und seine Geschwister unterstützen.



Arvind Minj (19) ist ein Waisenjunge, dessen Eltern vor fünf Jahren starben. Er hat nur eine Schwester und einen Bruder, die sehr weit weg in einer völlig anderen Welt leben. Arvind möchte die GTTI-Ausbildung absolvieren, damit er seine Familie wieder zusammenführen und unterstützen kann.



Im Oktober 2014 haben sieben Jugendliche in Coimbatore eine sechsmonatige Schweißerbzw. Mechatronikerausbildung begonnen. Auch diese Berufsqualifikationsmaßnahme wird durch Spendengelder finanziert. Wir freuen uns, diesen jungen Männern, über die Father Franklin uns in Wort und Bild informiert hat, eine Zukunstsperspektive bieten zu können:

Ashish Minj (17) ist eines von acht Kindern einer armen Familie. Außer Ashish leben noch fünf weitere Kinder der Familie in einem Hostel der Pilar Fathers. Ashish möchte die Schweißerausbildung absolvieren, damit er seinen kranken und arbeitsunfähigen Vater unterstützen kann.

Abishek Rai (17) lebt seit seiner frühen Kindheit in einem Hostel der Pilar Fathers. In diesem Jahr hat er sich für die Prüfungen zu einem weiterführenden Schulabschluss angemeldet. Leider ist er durchgefallen. Abishek möchte nicht mehr zur Schule gehen, sondern einen Arbeitsplatz finden, der es ihm ermöglicht, seine verwitwete Mutter zu unterstützen. Die Schweißerausbildung wird es ihm erlauben, seiner Familie zu helfen.

Sanjay Oswal (19) ist der älteste Sohn von insgesamt sechs Kindern seiner Familie. Seit frühester Kindheit leben Sanjay und zwei seiner Brüder sowie zwei Schwestern in einem Hostel der Pilar Fathers und gehen dort zur Schule. Ihre Eltern sind Tagelöhner. Sanjays Mutter ist krank und sein Vater plagt sich damit ab, die Familie und seine kranke Frau über die Runden zu bringen. Sanjay ging in die 9. Klasse, fühlte sich aber zu alt für die Jahrgangsstufe. Er beschloss daher, die Schule zu verlassen und stattdessen einen Schweißerkurs zu absolvieren. Dank der Ausbildung wird er in der Lage sein, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und seinen Vater zu unterstützen.

Dinesh Kherde (18) war Schüler der 9. Klasse. Seit seiner Kindheit leben er und sein Bruder bei den Pilar Fathers. Sie sind Waisenkinder und wuchsen im Hostel auf. Im letzten Jahr erlitt Dinesh plötzlich einen mentalen Zusammenbruch. Die Pilar Fathers brachten ihn in ein spezialisiertes Krankenhaus, und inzwischen ist Dinesh wieder gesund und stabil. Allerdings kann er seine Schulkarriere nicht fortsetzen. Die Pilar Fathers haben

deshalb dafür gesorgt, dass er in das Ausbildungsprogramm für Schweißer aufgenommen wurde. Dinesh hat sich sehr darüber gefreut: Der Kurs passt zu ihm und wird ihm ein unabhängiges Leben ermöglichen.

Shivkaran Goel (18) ist ein Waisenjunge, dessen Eltern starben, als er vier Jahre alt war. Seine Großmutter brachte ihn im Alter von fünf Jahren zu den Pilar Fathers. Er hat gerade die 8. Klasse abgeschlossen und findet es schwierig, weiterhin zur Schule zu gehen. Die Schweißerausbildung wird ihm ein gutes Fundament für die eigene Zukunft sein.

Sashant Minj (17) gehört einem indigenen Stamm an. Seine Eltern sind Zuwanderer und niemand weiß, woher sie ursprünglich stammen. Sashant lebt seit seiner Kindheit bei den Pilar Fathers. Seine Eltern kommen immer mal wieder spontan vorbei, um ihn zu besuchen. Sashant ist für die Sekundarstufe bereits sehr erwachsen und war daher glücklich, als er sich für den Schweißerkurs bewerben konnte. Die Pilar Fathers unterstützen ihn und möchten ihm die berufliche Eigenständigkeit ermöglichen.

Govind Suryawansh (19) ist der Sohn leprakranker Eltern. Sein Vater ist kürzlich verstorben und seine Mutter bettelt um zu überleben. Eine seiner Schwestern ist verheiratet und lebt allein. Sie ist ebenfalls sehr arm, und ein weiterer Bruder lebt ebenfalls bei den Pilar Fathers. Als Govind von der Schweißerausbildung erfuhr, entschied er sich dagegen, seine Schullaufbahn fortzusetzen. Er ist zu alt, um die 10. Klasse abzuschließen. Die Ausbildung zum Schweißer verschafft Govind die Möglichkeit, sich selbst zu versorgen und auch seine verarmte und kranke Mutter zu unterstützen.



Bild oben :Schweißerausbilung bei der Schulung im E-Hand Schweißverfahren Bild rechts: Alle Teilnehmer der verschiedenen Ausbildungen in Coimbatore am GTTI Institute



# EHRGEIZIGES GROSSPROJEKT FÜR 2015 IN PLANUNG: DER BAU DES INDUSTRIAL TRAINING CENTERS MIT DEM SCHWERPUNKT SCHWEISSERAUSBILDUNG IN BHOPAL

Bisher müssen die Auszubildenden technischer Berufe an kostenintensiven Programmen anderer Träger teilnehmen. Dadurch wird die Zahl derjenigen Absolventen der Schulen der Pilar Fathers, die eine qualifizierte Berufsausbildung genießen können, stark eingeschränkt. Unser Ziel aber ist es, allen jungen Menschen, die in den Hostels der Bruderschaft aufgewachsen sind, mit einer Berufsausbildung oder gar einem Studium den Start in ein unabhängiges Erwachsenenleben zu ermöglichen.

Aus diesem Grund haben wir seit einigen Jahren gezielt Spenden eingeworben und Förderanträge gestellt, um ein eigenes Berufsausbildungszentrum in Bhopal aufzubauen. Dieses Industrial Training Center wird mehrere Ausbildungsberufe integrieren. Die Nähschule, die zurzeit gebaut und Ende 2014 fertig gestellt sein wird, ist der erste Schritt zur Realisierung des Großprojektes. 20 Ausbildungsplätze werden hier eingerichtet. Der zweite Schritt auf dem Weg zum Industrial Training Center ist das Gebäude für die Schweißerausbildung (Ferigstellung 2016). Als dritten Schritt werden wir die Metallausbildung in das Berufsausbildungszentrum aufnehmen.



Auszubildender im Grundlehrgang Metall, bei dem die Jugendlichen den Werkstoff Eisen kennenlernen.

#### REKHA - AUS EINER FREUNDSCHAFT WIRD EIN HILFSPROJEKT



Bereits in der letztjährigen Ausgabe unseres Magazins haben wir Ihnen das Projekt Rekha vorgestellt. Die Geschichte der Freundschaft zwischen der deutschen Studentin Arina aus Flensburg und der jungen Inderin Rekha ist um ein neues erfolgreiches Kapital weitergeschrieben worden. Lesen Sie hier, wie und wo die engagierte Referendarin mit den Spendengeldern sinnvolle Hilfe zur Selbsthilfe leisten konnte:

"Auf diesem Wege möchte ich mich für die großzügigen Spenden bedanken, mit denen es möglich wurde, Rekha die Chance auf ein weiteres zweijähriges Studium zur Ausbilderin von Krankenschwestern zu eröffnen. Nun hat sie schon ein Jahr dieses Zusatzstudiums zur Ausbilderin hinter sich und wird im Herbst 2015 ihren Abschluss machen.

Da Rekhas Mutter dringend operiert werden musste, kamen einige weitere Kosten auf uns zu. Dieser zusätzliche finanzielle Bedarf kam sehr plötzlich und unerwartet, daher freue ich mich weiterhin besonders über Spenden, um Rekha ein weiteres sorgenfreies Studienjahr zu ermöglichen! Wenn genug Spenden zusammenkommen, kann auch Rekhas Bruder in seiner Ausbildung unterstützt werden."

Unterstützen Sie das Projekt "REKHA" mit einer Spende auf folgendes Spendenkonto der IndienHilfe Deutschland e.V.:

IndienHilfe Deutschland e.V. | Volksbank Osnabrück e.G. Spendenkonto: 600 6565 604 | Bankleitzahl: 265 900 25 BIC: GENODEF 10SV | IBAN: DE24 2659 0025 6006 5656 04



"Nach längerer Zeit hatte ich im Mai und Juni 2014 endlich wieder die Gelegenheit, Rekha und ihre Familie in Indien zu besuchen. Rekha und ich kommunizieren zwar regelmäßig über Skype, aber es ist natürlich immer unvergleichlich, persönlich vor Ort zu sein!

Rekha und ihre jüngere Schwester Nirmala trafen mich in Neu-Delhi am Bahnhof. Sie kamen aus ihrem Studienort Indore, wo sie am gleichen College ihre Krankenschwesterausbildung machen. Ihre freien Tage wollten wir gemeinsam im nördlichen Bundesstaat Uttarakhand bei ihren Eltern verbringen.

Auf dem Weg trafen wir auch Rekhas Bruder Neeraj, der für uns alle eine Mitfahrgelegenheit ins Dorf organisierte. Allerdings führte die Straße nicht direkt ins Dorf hinein. Daher mussten wir in der Mittagshitze noch eine weitere Stunde einen Fußmarsch zum Haus der Familie hinter uns bringen. Rekha sagte zu mir: "Hier gibt es eine wunderschöne Landschaft, aber sonst ist hier nichts." Neben uns rauschte ein kleiner Fluss und auf den terrassenförmig angelegten Feldern blühten die Kartoffelpflan-

zen weiß. Als wir das Haus erreichten, warteten die Eltern schon auf uns und die Geschwister und ich wurden herzlich umarmt.

Die Tage, die ich bei der Familie verbrachte, waren sehr schön. Natürlich war die Armut der Familie ständig präsent, aber es wurde viel gescherzt und gelacht. Meine Hindikenntnisse konnte ich schnell wieder aufbessern und alle bemühten sich, in einfachen Sätzen mit mir zu sprechen. Ich konnte nicht immer alles sofort verstehen, aber die Kommunikation funktionierte trotzdem sehr gut.



Rekha, Arina und NIrmala



Ich hatte während meines Besuchs die Gelegenheit, Einblicke in das Familienleben zu bekommen. Als erstes stand meistens die Mutter auf. Sie melkte die Kuh und schnitt frisches Gras und Blätter für die Tiere. Dann wurde Essen gekocht. Besonders aufwändig war zurzeit das Bewässern der vielen Kartoffelfelder, wobei alle Familienmitglieder tatkräftig mithalfen.

So viele Tage hatte ich noch nie zuvor in der Familie verbracht und mein Besuch bestätigte mich ein weiteres Mal in meiner Spendenaktion für die Familie. Beide Eltern haben noch heute mit gesundheitlichen Problemen nach einem Unfall zu kämpfen und haben große Schwierigkeiten beim Bewirtschaften ihrer Felder und der Versorgung der Tiere. Sie versuchen, alles zu tun, damit ihren Kindern eine gute Ausbildung ermöglicht wird.

Bild rechts: Rekhas Vater bei der Herstellung von Mehl. Bild links: Das Haus von Rekhas Familie. "Was hat das für einen Sinn, junge Mädchen früh zu verheiraten?", betonte Rekhas Mutter auch dieses Mal wieder. Die Eltern stellen ihren zwei Töchtern frei, zu wählen, wen und wann sie heiraten möchten. Diese Freiheit stellt für Frauen in Indien eine große Besonderheit dar, denn arrangierte Ehen in jungem Alter sind enorm verbreitet. Bei Rekha steht zunächst ihre Ausbildung an erster Stelle, damit sie ihre Familie finanziell unterstützen kann. Die anderen beiden Geschwister teilen diese Ansicht."



### SOZIALES ENGAGEMENT ALS FAMILIENANGELEGENHEIT: KUNST FÜR DEN GUTEN ZWECK!

Als Oma von Projektleiterin Arina Theel trägt die Künstlerin Margrit Wessling-Werner das Projekt Rekha engagiert mit. Sie sammelt auf vielfältige Weise Spenden, um der jungen Inderin Rekha eine Ausbildung am College zu ermöglichen.

Begonnen hat alles mit Kunstkursen in Margrit Wessling-Werners Atelier. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bezahlen den Kurs mit einer kleinen Spende für das Projekt. Die Materialkosten trägt die Veranstalterin selbst. Mit großem Engagement verkauft die Künstlerin nun auch eigene, kleinformatige Bilder, deren Erlös an die IndienHilfe gespendet wird.





#### SELBSTHILFE MIT SCHNEEBALLEFFEKT:

#### DAS ZIEGENPROJEKT.

Das Ziegenprojekt ist ein dauerhaftes Selbsthilfeprogramm, das insbesondere von den indischen Dorffrauen gut angenommen wird und bereits in vielen Dörfern zu sichtbarem Erfolg geführt hat.

Unser Projekt entwickelt langfristig einen Schneeballeffekt: Als Startschuss werden für ein Dorf einige Ziegen gekauft. Jeweils zwei Tiere werden an einige arme Familien übergeben, mit der Auflage, ihre Ziegen gewissenhaft zu versorgen. Den ersten weiblichen Nachwuchs ihrer Ziegen müssen sie an die nächste arme Familie weitergeben.

Dank dieser Vorgehensweise, die von den Pilar Fathers betreut wird, kann die Lebensgrundlage zahlreicher armer Familien nachhaltig verbessert werden. Zudem wird durch die Weitergabe von Jungtieren das solidarische Bewusstsein innerhalb der armen Bevölkerung gestärkt.





#### WERDEN SIE PATE -**SPENDEN SIE EINE ZIEGE!**

Durch die Übernahme einer Ziegenpatenschaft leisten Sie einen nachhaltigen Beitrag zur Hilfe durch Selbsthilfe.

Mit einer Einmalzahlung von 50,00 Euro tragen Sie zur dauerhaften Verbesserung der Ernährungssituation einer Familie und zum solidarischen Gemeinschaftsgefühl eines Dorfes bei.









Die Bilder dieser Doppelseite zeigen die Übergabe zahlreicher Litschi-Bäume, die durch eine Spendensammlung des Gymnasiums in der Wüste sowie eine großzügige anonyme Spende erworben werden konnten. Insgesamt konnten von den Geldern 3.000 Litschi-Bäume gekauft, verteilt und gepflanzt werden.









# EINE EINFACHE IDEE TRÄGT FRÜCHTE: GESPENDETE LITSCHI-BÄUME SICHERN DIE EXISTENZ GANZER FAMILIEN.

Bereits 2011 haben die IndienHilfe Deutschland und die Pilar Fathers das Litschi-Projekt ins Leben gerufen: An der Schule in Agharma wurden die ersten Litschi-Bäume gepflanzt – hier sollten sie die Ernährungssituation der Schülerinnen und Schüler verbessern. Doch die robusten Pflanzen bieten noch viel mehr Potenzial: Bereits mit drei eigenen Litschi-Bäumen kann eine Familie sich eine sollde Einkommensgrundlage schaffen. Die Pflanzen leben mehr als 100 Jahre und tragen reichlich Früchte, die auf den lokalen Märkten gute Preise erzielen.

# **3000 BÄUME FÜR JHARKHAND:** DAS LITSCHI-PROJEKT GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE!

Für die nächste Etappe wurde daher mit der Verteilung von 3000 Litschi-Pflanzen an arme Familien in Jharkhand begonen. Die indigene Bevölkerung des Bundesstaates, die Adhivasis, lebt größtenteils unter höchst prekären Umständen – die meisten sind Analphabeten und ohne Chance auf dem Arbeitsmarkt.

In der Folge wandern viele Jungen und Mädchen in die Großstädte der benachbarten Bundesstaaten ab, um dort als Hausdiener ihr Überleben zu sichern. Ungeschützt und ohne Rückhalt der Familie sind sie dabei jedoch ihren "Arbeitgebern" schutzlos ausgeliefert – Sklavenarbeit und sexuelle Ausbeutung sind an der Tagesordnung.

Mit dem Litschi-Projekt wollen die Pilar Fathers, die vor Ort auch viele Bildungsprojekte initiieren, den Adhivasis in ihrer Heimatregion eine Überlebensperspektive bieten: Viele von ihnen besitzen tatsächlich eigenes Land, das jedoch aufgrund der Wasserknappheit oft nicht kultiviert wird. Die Anpflanzung der Litschi-Bäume ermöglicht den Adhivasis daher nicht nur das eigenständige Überleben, sondern ist auch ein erster Schritt hin zur Urbarmachung brachliegender Ackerflächen.

Langfristig sollen im Rahmen des Litschi-Projektes 100 000 Bäume gepflanzt werden! Helfen Sie mit – spenden Sie für das Litschi-Projekt.



### NÄCHSTENLIEBE, NACHHALTIGKEIT, BILDUNG: FRANKLIN'S WAY OF EDUCATION



#### **LEBEN OHNE PERSPEKTIVE IN DEN SLUMS**





#### Pater Franklins Herzensangelegenheit und Lebensaufgabe: Die Versorgung und Bildung von Kindern.

Bildung gegen Armut. So lautet nicht nur das Motto der IndienHilfe Deutschland e.V., sondern auch das Credo von Pater Franklin, der die Glaubensgemeinschaft der Pilar Fathers leitet. Wie seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter weiß er genau, dass die Schützlinge des Ordens nur dann eine realistische Chance haben, der Armutsspirale zu entkommen und ein gesichertes, unabhängiges Leben zu führen, wenn sie eine Schulbildung genießen können – im Idealfall auch eine anschließende Berufsausbildung.

Aus diesem Grund beschränkt sich die Society of Pilar auch nicht darauf, bedürftige Kinder und Waisenkinder in Hostels aufzunehmen und mit Nahrungsmitteln sowie medizinisch zu versorgen: Jedes der Kinder soll eine seinen Fähigkeiten entsprechende Bildungschance erhalten und nutzen.

In jedem Jahr nehmen die Pilar Fathers etwa 200 Kinder auf, die ohne diese Hilfe wohl zum Tode verurteilt oder extremer Vernachlässigung ausgesetzt wären. Die meisten dieser Kinder sind Waisen. Oftmals aber gibt es noch nahe Verwandte, manchmal sogar einen Elternteil, die aber nicht in der Lage sind, das Überleben und Aufwachsen des Kindes aus eigener Kraft zu sichern.

Weil die Anzahl der Plätze in den Hostels und Bildungseinrichtungen der Pilar Fathers begrenzt ist, können nicht alle Kinder aufgenommen werden, die z.B. in Slums in prekären Umständen aufwachsen. Kinder, die von ihren Eltern versorgt werden können – und sei es auf noch so bitterarmem Niveau – finden keine Aufnahme. Es gibt so viele Kinder, die neben dem täglichen Elend auch noch ohne elterliche Liebe und Fürsorge aufwachsen müssen, dass die Pilar Fathers Grenzen ziehen und sich auf die Ärmsten der Armen unter den Kindern beschränken müssen.



#### Die Bausteine der Fürsorge, Erziehung und Bildung

In der Regel werden die Jungen und Mädchen im Kleinkindalter von zwei bis drei Jahren in die Hostels aufgenommen. Sie werden im Kinderhort betreut und lernen hier auch die hygienischen Grundbegriffe kennen. Ältere Kinder kommen in den Kindergarten. Hier stehen zwei Dinge im Mittelpunkt der Betreuung: Zum einen lernen die Jungen und Mädchen im Umgang miteinander die sozialen Verhaltensregeln. Zum anderen aber dürfen sie vor allem eines: Kind sein! Sie dürfen spielen, kreativ sein, singen und all das erleben und tun, was Kinder genießen, die in einem sicheren, liebevollen Umfeld aufwachsen.

Mit etwa sechs Jahren gehen die Kinder in die Grundschule. Sie lernen lesen, schreiben, rechnen und Vieles darüber hinaus. In der Grundschulzeit wird zudem viel Wert darauf gelegt, Kinder mit den Grundregeln eines solidarischen, rücksichtsvollen und friedfertigen Miteinanders vertraut zu machen. Auch wird die Persönlichkeitsentwicklung gefördert – die Kinder sollen ihre Talente entdecken und ausleben können.

Im Alter von etwa zehn Jahren erfolgt der Übergang zu den weiterführenden Schulen. Die Kinder und Jugendlichen werden im Sinne der Gemeinschaft weiter erzogen und auf die staatlichen Examina vorbereitet. Weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler legen ihren Abschluss nach der 10. Klasse ab, die Leistungsstarken gehen zwölf Jahre zur Schule und erwerben ihre Hochschulreife.

#### BERUFSAUSBILDUNG ODER STUDIUM



#### Berufliche Bildung als Weg in ein selbstbestimmtes Leben

Von den Kleinkindern bis hin zu den Schulabsolventen werden alle von den Pilar Fathers aufgenommenen Jungen und Mädchen in eigenen Einrichtungen und Schulen des Ordens betreut. Doch mit dem Schulabschluss ergeben sich oftmals Probleme: Nur den Schülerinnen und Schülern mit den besten Abiturnoten kann das Studium ermöglicht werden. Die meisten Abiturienten können aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel der Pilar Fathers nicht zur Universität gehen und müssen sich auf Jobsuche begeben.

Auch die Schülerinnen und Schüler, die bereits nach der 10. Klasse ihre Schullaufbahn beenden, sind auf sich gestellt und müssen sich um einen Arbeitsplatz bemühen. Father Franklin hadert mit dieser Situation: Er würde seine Schützling gern so weit begleiten, bis sie ihren Lebensweg als gut ausgebildete junge Menschen eigenständig meistern können.

An dieser Stelle setzen daher zahlreiche Projekte der IndienHilfe an: Auf den Seiten 14 bis 18 können Sie nachlesen, welche Ausbildungswege wir in Kooperation mit und im Sinne der Pilar Fathers für die jungen Erwachsenen ebnen – von IHK-zertifiizierten mehrjährigen Ausbildungen bis hin zu dreimonatigen Schweißerkursen. Die eigene Nähschule, die derzeit erweitert wird, wird zukünftig verlässlich zahlreiche Ausbildungsplätze bieten. Das größte Potenzial aber liegt in der Realisierung des Projektes "Industrial Training Center": Mit dem Bau eines eigenen Berufsausbildungszentrums schaffen wir Kapazitäten für viele zukünftige Schulabsolventen "unserer" Schulen!



# DAS ÜBERLEBEN SICHERN – TAG FÜR TAG.

Unter dem Motto "ONE MEAL A DAY" haben es sich die Pilar Fathers zur Aufgabe gemacht, die Ärmsten der Armen täglich mit einer warmen Mahlzeit und einem Becher Trinkwasser zu versorgen. Diese christliche Nächstenliebe hält die Menschen am Leben – zumindest für diesen einen Tag.

Der Erfolg dieses Projektes liegt nicht darin, den Menschen eine ertragreiche Zukunft zu ermöglichen. Erfolg bedeutet hier, dass ein Mensch überleben kann. Von einer Mahlzeit bis zur nächsten.





#### PROJEKT-STECKBRIEF "ONE MEAL A DAY"

#### WER?

Fünf bis sieben Priester der Pilar Fathers sind täglich mit der Essenszubereitung und der Verteilung der Rationen beschäftigt.

#### WO?

Die Lebensmittel werden immer an denselben Stellen verteilt: Die Obdachlosen sind meist zu schwach, um sich von ihren angestammten Orten zu entfernen.

#### NAS?

Täglich werden ca. 50 Kilo gekochter Reis plus ca. 30 Kilo Gemüsesoße und ca. 100 Liter Wasser verteilt.

#### **SEIT WANN?**

Das Projekt wird seit sieben Jahren durchgeführt.





### DEUTSCH-INDISCHE SCHULPARTNERSCHAFTEN: GLOBALES LERNEN DURCH PERSÖNLICHES ENGAGEMENT.

Hauptziel der deutsch-indischen Schulpartnerschaften ist der Aufbau einer langfristigen, stabilen Partnerschaft zwischen den Jugendlichen und den Lehrern der Schulen in beiden Ländern. Die Partnerschaft wird sowohl von den Jugendlichen als auch von den Lehrern der Partnerschulen getragen, so dass ein interkulturelles Lernen an den Partnerschulen entstehen kann.

Die IndienHilfe Deutschland e.V. hatte in der Region Osnabrück bereits vier Schulpartnerschaften zwischen deutschen und indischen Schulen initiiert. In diesem Jahr sind zwei neue Partnerschaften besiegelt worden, die wir Ihnen im Anschluss an die Berichterstattung über die Aktivitäten der bereits etablierten Partnerschulen gern vorstellen.

#### FATHER AGNEL SCHOOL BHOPAL UND DIE HAUPT- UND REALSCHULE BOHMTE (2009 - 2013)



Father Agnel School, Bhopal



Nach der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages



Schirmherr: Dr. Hans Gert Pöttering, Mitglied des Europäischen Parlaments, EU-Präsident a.D.

#### PRAKASH VIDHYALAYA HIGHER SECONDARY SCHOOL BHOPAL U. DAS GRESELIUS-GYMNASIUM BRAMSCHE



Prakash Vidhyalaya Higher Secondary School Bhopal



Schüler des Greselius-Gymnasiums mit Antwortbriefen aus Indien



Schirmherrin: Prof. Dr. Johanna Wanka, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bundesministerin für Bildung und Forschung

#### ASSISI BAWADI PRIMARY SCHOOL BHOPAL UND DIE ST. BERNHARD GRUNDSCHULE RULLE



Assisi Bawadi Primary School, Bhopal



Indieninformationstag in der St. Bernhard Grundschule Rulle



Schirmnerr:
Dr. Hans Gert Pöttering, Mitglied des Europäischen Parlaments, EU-Präsident a.D.

#### CHRIST JYOTI SCHOOL AGHARMA UND DIE ALEXANDERSCHULE WALLENHORST



Schüler der Christ Jyoti School bei der Übergabe von Mangobäumen



Vertragsunterzeichnung in der Alexanderschule



Schirmherr:
Dr. h.c. Gernot Erler, Mitglied des Deutschen
Bundestages, Stellvertr. Vorsitzender der SPDBundestagsfraktion, Staatsminister a.D.

#### INTERKULTURELLES LERNEN 2014: SO HABEN SICH DIE PARTNERSCHULEN ENGAGIERT.

Durch welche Aktionen und Projekte die Schulpartnerschaften in den vergangenen Monaten mit Leben gefüllt wurden, möchten wir Ihnen an dieser Stelle zeigen. Verbunden ist die Berichterstattung mit einer Bitte: Könnten auch Sie sich vorstellen, an Ihrer oder der Schule Ihrer Kinder eine Partnerschaft mit einer Schule in Indien einzugehen? Dann nehmen Sie gern Kontakt mit Herrn Jürgen Fluhr auf – entweder telefonisch oder aber über das Kontaktformular auf der Internetseite der IndienHilfe Deutschland e.V. unter www. indienhilfe-deutschland.de

# DAS "FRANKLIN-BRÖTCHEN" DER HAUPT- UND REALSCHULE BOHMTE: LECKERBISSEN MIT MEHRWERT!

Im Schulkiosk der HRS Bohmte gab es einen Bestseller: Das "Franklin-Brötchen", das zugunsten der IndienHilfe in den Pausen verkauft wurde, schmeckte Schülern und Lehrern bestens. Aufgestockt wurde der Verkaufserlös vom Kollegium und durch Einnahmen unterschiedlicher Schülerprojekte, so dass am Ende die stolze Sum-

me von 400 Euro zusammenkam. Pater Franklin und Pater Attley, die Ende Februar im Rahmen ihrer Deutschlandreise einen Zwischenstopp in Bohmte einlegten, freuten sich sehr – auch darüber, die Spende persönlich entgegennehmen zu dürfen. Anlässlich ihres Besuchs hatten die Fünftklässler mit ihren Lehrerinnen Elisabeth Hockmann und Susanne Sobotta-Cziupka zwei Lieder einstudiert. Natürlich griff auch Pater Franklin zur Gitarre, so dass der Besuch zu einem fröhlichmusikalischen Kennenlernen wurde.



Frau Helling-Junghans, Lehrerin einer zweiten Klasse der St. Bernhard Grundschule Rulle, bereitete mit ihren Schülerinnen und Schülern leckere Fruchtspieße zu, die sie anschließend in den Pausen verkauften. Erlös der gesunden Idee: 80 Euro für die Partnerschule in Bhopal!

# ALEXANDERSCHULE WALLENHORST: SCHÜLERFIRMA ENGAGIERT SICH FÜR PART-NERSCHÜLER IN INDIEN

Die Schülerfirma "Breakfastcorner" der Alexanderschule Wallenhorst spendete für drei Kinder aus der indischen Partnerschule die Grundversorgung für ein Jahr. Überreicht wurde die Spende an Father Franklin und Father Attley, als sie am

17. Februar zu Besuch waren. Die beiden Patres nutzten die Gelegenheit gern, einige Klassen in der Alexanderschule zu besuchen und sich persönlich mit den Schülerinnen und Schülern auszutauschen.





## BESUCH BEI FREUNDEN: PATER FRANKLIN UND PATER ATTLEY ZU GAST AM GRESELIUS-GYMNASIUM

"Wir haben euch viel mitgebracht, aber nicht im Gepäck, sondern in unseren Herzen." Mit diesen Worten begann Father Franklin seine kurze Rede bei der Schulversammlung am 19. Februar im Bramscher Greselius-Gymnasium. Mit emotionalen Worten brachte er seinen Dank für die Partnerschaft des Greselius-Gymnasiums mit der Prakash Vidhyalaya School in Bhopal zum Ausdruck.

Zuvor hatten Schulleiter Klaus-Jürgen Bock und die Big Band Father Franklin und Father Attley aus Bhopal schwungvoll willkommen geheißen. Celine Leugers und Nele Winkler begrüßten für die Schülerschaft die beiden Priester in deutscher und englischer Sprache. Als Zeichen der Verbundenheit überreichte die Klasse 9e Freundschaftsbänder für die indischen Schüler, mit denen sie in Briefkontakt stehen, und die Klassensprecher der Klasse 5c übergaben den Erlös eines Waffelverkaufs, den sie im Vorfeld des Besuches organisiert hatten. Im Laufe des Vormittags hatten dann viele Schüler verschiedener Jahrgänge Möglichkeiten zu direktem Kontakt mit Father Franklin und Father Attley.



# GROSSE FREUDE IN HILTER UND NAYATOLI: DIE SECHSTE DEUTSCH-INDISCHE SCHULPARTNERSCHAFT GEHT AN DEN START!

Die Schülerinnen und Schüler der Süderbergschule in Hilter freuen sich auf vielfältige interkulturelle Kontakte: Auf Vermittlung der IndienHilfe Deutschland und des katholischen Ordens der Pilar Fathers haben sie nun mit der Father Agnelo Primary School eine Partnerschule gefunden.

Die Grundschule mit derzeit etwa 150 Schülern wurde erst im Jahr 2010 gegründet. Sie liegt im Dorf Nayatoli nahe der Ortschaft Dibadih im Bundesstaat Jharkhand. Jharkhand selbst war bis vor etwa zehn Jahren noch Teil des Staates Bihar. Der überwiegende Großteil der Bevölkerung dieses Staates, etwa 95 % aller Einwohner, gehört zur indigenen Bevölkerungsgruppe der Adhivasi.

Eine Lehrerin zeigt die typisch indische Begrüßungsgeste.



Wie Father Franklin von den Pilar Fathers erläutert, waren die Adhivasi während der britischen Kolonialzeit vollständig im Dschungel isoliert und lebten ein entbehrungsreiches Leben. Fernab der Zivilisation und ohne Bildungsmöglichkeiten blieben sie auch lange Jahre nach der Unabhängigkeit Indiens noch ihrem Schicksal überlassen. Seit Mitte der 1970er Jahre bemühen sich belgische, spanische und anglikanische Missionare um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Adhivasi. Dennoch ist die Alphabetisierungsquote mit etwa 20 % noch immer niedrig.

Seit einigen Jahren engagiert sich auch der Orden der Pilar Fathers vor Ort für die Adhivasi. Zunächst wurde die Region in das Litschi- und das Ziegenprogramm aufgenommen, vor vier Jahren erfolgte dann die Gründung der Grundschule. Die Father Agnelo Primary School wächst mit ihren Schülern: Jahr für Jahr werden neue Erstklässler aufgenommen und die älteren Schüler erweitern mit ansteigenden Jahrgängen die derzeitige Grundschule nach und nach zu einer weiterführenden Schule, die bald auch den Abschluss nach zwölf Jahren anbieten wird.

Am 13. November 2014 wurde die Partnerschaftsurkunde im Rahmen einer offiziellen Feierstunde in Gegenwart von Landrat Dr. Michael Lübbersmann unterzeichnet. Sowohl in Indien als auch in Hilter sind nun Lehrer und Schüler damit beschäftigt, den direkten Kontakt zu ihren Partnern im jeweils anderen Land herzustellen. Sowohl die Süderberg Grundund Hauptschule in Hilter, geleitet von Elisabeth Wroblowski als auch die Father Agnelo School, die von Father Stanley Pereira geleitet wird, freuen sich auf die ersten Briefe und Fotos.



# PROJEKTWOCHE ZUM THEMA "INDIEN" EBNET WEG ZUR SCHULPARTNERSCHAFT

Ingrid Wroblowski, Leiterin der Süderbergschule in Hilter, wollte an ihrer Grundschule das Interesse für den indischen Subkontinent wecken und ihre Schülerinnen und Schüler sensibilisieren: "Indien ist eines der ärmsten Länder der Welt, da tut Hilfe not", erklärt sie ihre Motivation, sich dazu mit der Indien-Hilfe Deutschland zusammenzutun.

Jürgen Fluhr als erster Vorsitzender der IndienHilfe war gerne bereit, die Durchführung einer zu diesem Zweck initiierten Indien-Projektwoche zu unterstützten. Zweimal besuchte er die Süderbergschule im Verlauf der Projektwoche, um von Land und Leuten, aber auch von der Projektarbeit der IndienHilfe zu berichten.

"Die Kinder waren sehr interessiert und haben viele Fragen gestellt", freute sich Jürgen Fluhr über das Engagement der Schülerschaft. Als Lernanreiz veranstaltete er außerdem ein kleines Indienquiz, bei dem es vier Fußbälle zu gewinnen gab. Im Rahmen von AGs konnten die Zweit- bis Viertklässler zudem die indische Küche und Kultur kennenlernen.

Mit besonders großem Ehrgeiz widmeten sich die Schülerinnen und Schüler aber der Schuhsammelaktion: Schulsozialarbeiterin Anke Helbrecht hatte Eltern und Kinder aufgefordert, gut erhaltene gebrauchte Schuhe mit in die Schule zu bringen. Das Ergebnis war überwältigend: Mehr als 200 kg gebrauchsfähige Schuhe wurden zusammengetragen! Es sei ein regelrechter Wettbewerb entstanden, wer die meisten Schuhe stiften würde, erläutert Schulleiterin Wroblowski. Viele Kinder seien von Haus

zu Haus gegangen, um noch mehr Schuhe beisteuern zu können.

Nach Abschluss der Sammelaktion wurden die Schuhe dem

Kolpingwerk übergeben, das einen vorab vereinbarten Preis pro Kilo zahlte. Der Erlös wurde der IndienHilfe übergeben. Noch erfreulicher als diese Spende aber ist die Tatsache, dass die gelungene Indienwoche die Schulgemeinschaft dazu motiviert hat, eine Schulpartnerschaft mit der Father Agnelo Primary School einzugehen!

Oben: Herr Fluhr stellt den Grundschülern Indien vor









ENGAGEMENT FÜR INDIEN MÜNDET IN EINE SCHUL-PARTNERSCHAFT: DAS GYMNASIUM IN DER WÜSTE IST SEIT FEBRUAR OFFIZIELLE PARTNERSCHULE DER FATHER AGNEL SCHOOL IN BHOPAL.

Am Donnerstag, den 20. Februar 2014 wurde am Gymnasium in der Wüste die fünfte deutsch-indische Schulpartnerschaft besiegelt: Im Rahmen ihrer Deutschlandreise besuchten Pater Franklin und Pater Attley von den Pilar Fathers die Osnabrücker Schule, die sich schon im Vorfeld der Vertragsunterzeichnung für diverse Hilfsprojekte der IndienHilfe Deutschland e.V. eingesetzt hatte.

Maßgeblichen Anteil am Zustandekommen der Schulpartnerschaft hat Monika Wipperfürth, Lehrerin am Gymnasium in der Wüste. Sie hatte bereits zum Jahresende 2013 den Anstoß zum "Ziegenprojekt" gegeben: Mit unterschiedlichsten Aktionen hatten Schüler, Eltern, Verwandte und Freunde Geld für das Ziegenprojekt der IndienHilfe Deutschland gesammelt.

Schülerinnen und Schüler verkauften in den Pausen Waffeln und Muffins, Eltern organisierten eine Versteigerung und, so Monika Wipperfürth, Großeltern, Freunde und Nachbarn hätten "heimlich Geld für das Ziegenprojekt überwiesen." Wie das Ziegenprojekt funktioniert, lesen Sie übrigens auf Seite 22 und 23.

50 Euro müssen pro Ziege, die gespendet wird, aufgebracht werden. Damit Schüler- und Lehrerschaft des Gymnasiums den Überblick behalten, wie viele Ziegen schon gespendet wurden, wird für jedes "bezahlte" Tier eine bunte Papierziege gestaltet und auf ein Plakat geklebt. Als Pater Franklin und Pater Franklin im Februar zu Besuch waren, prangten bereits 92 Papierziegen auf dem Plakat!

Die Partnerschaft soll sich aber natürlich nicht auf das Sammeln von Geldern für die indischen Freunde beschränken. Indien und der Austausch mit der Partnerschule sollen ab sofort vor allem in den Fächern Religion, Werte und Normen, Englisch und Erdkunde zum Thema gemacht werden. Mit dem Austausch von Briefen haben Schülerinnen und Schüler in beiden Ländern bereits begonnen.

#### O-TÖNE: STIMMEN ZUR SCHULPARTNERSCHAFT ZWISCHEN DEM GYMNASIUM IN DER WÜSTE UND DER FATHER AGNEL SCHOOL IN BHOPAL

Horst Köhler, Bundespräsident a.D. als Schirmherr der Patenschaft in seinem Grußwort: "Nun wünsche ich Ihnen einen gewinnbringenden Austausch, ein spannendes Kennenlernen und dass Sie über alle Unterschiede, Entfernungen und Kontinente hinweg das Verbindende und Gemeinsame unserer Einen Welt entdecken."

Pater Franklin beim Festakt vor der Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge: "Es ist ein großer Tag für uns und unsere Kinder. Wir sind arm, aber die Schüler dieses Gymnasiums geben uns Hoffnung."

Jürgen Westphal, Direktor des Gymnasiums in der Wüste: "Ziel der Partnerschaft ist vor allem der kulturelle Austausch – eine Globalisierung, aber keine wirtschaftliche."

#### Jürgen Fluhr, 1. Vorsitzender der IndienHilfe Deutsch-

land: "Mit den deutsch-indischen Schulpartnerschaften möchten wir die Schüler und alle Mitwirkenden für die interkulturellen Themen sensibilisieren. Dabei richten wir den Fokus auf die Bildung und Ausbildung, denn Bildung ist sowohl in Indien als auch in Deutschland der Garant für eine sichere und sorgenfreiere Zukunft. Ohne Bildung gibt es keinen Dialog zwischen den Kulturen."



### "FRIEDENSPLÄTZE": EIN KUNSTPROJEKT DER KLASSE 8D ZUGUNSTEN DER INDIENHILFE

Frau Knollmeyer, Kunstlehrerin am Gymnasium in der Wüste, führte mit der Klasse 8d in diesem Jahr ein besonderes Projekt durch: Gespendete Designerstühle sollten von den Jungen und Mädchen zum Thema "Krieg und Frieden" umgestaltet werden. In Gruppen erarbeiteten die Kinder höchst unterschiedliche und sehr beeindruckende Interpretationen des Themas.

Die fertigen Objekte wurden im Rahmen der Ausstellung "Europa für den Frieden" in der Schule präsentiert und zum Teil versteigert. Weitere "Friedensstühle" konnten am Tag der offenen Tür des Gymnasiums verkauft werden. Die Einnahmen wurden von den engagierten Künstlerinnen und Künstlern der Klasse 8d an die Partnerschule in Indien gespendet.





# **DIE SCHULIMKEREI DES GYMNASIUMS IN DER WÜSTE:**EINE OPTION FÜR DIE PARTNERSCHULE?

Von einem Projekt des Gymnasiums in der Wüste zeigten sich Pater Franklin und Pater Attley besonders beeindruckt: Die Schulimkerei begeisterte die beiden Patres, die sofort Überlegungen anstellten, ob ein solches Projekt auch in Bhopal umsetzbar sei.

Wir haben die Anregung gern aufgenommen. Zusammen mit Herrn Dr. Döpke vom Gymnasium in der Wüste, der die gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse der Schulimkerei einbringt, wird die IndienHilfe Deutschland 2015 ein Bienen-Projekt ins Leben rufen, mit dem Ziel, in Bhopal Bienenvölker anzusiedeln. Das Vorhaben wird als Projekt beider Partnerschulen in englischer Sprache umgesetzt.

Folgende Fragestellungen werden in dem Projekt herausgearbeitet:

- Welche Bienenarten gibt es in Indien und welche sind domestizierbar?
- Wie groß müssen die Wabengitter und Bienenkästen sein?
- Welche Hilfsmittel werden vor Ort benötigt bis hin zur Gewinnung des Honigs?

Der Honig soll die Nahrungsmittelversorgung der Kinder bereichern und auch verkauft werden, um Einnahmen für andere Lebensmittel, wie etwa Reis, zu generieren.



EIN GESICHERTES UMFELD
FÜR DIE GESELLSCHAFTLICH AUSGEGRENZTEN:
DER LEPRA-ASHRAM DER PILAR FATHERS
IN BHOPAL.





ereits vor 30 Jahren schuf die Glaubensgemeinschaft der Pilar Fathers ein Zuhause für viele von Lepra betroffene Familien: Auf eigenem Gelände, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sitz des Ordens und angrenzend an den Slum von Bhopal, wurde ein Zufluchtsort für die von der Gesellschaft ausgestoßenen Kranken und ihre Angehörigen errichtet.

Heute gehören 50 solide Steinhäuser zum Lepra-Ashram, dessen Mittelpunkt eine Kirche bildet. In jedem Haus mit etwa 20 qm Wohnfläche leben bis zu fünf Personen. Die Bewohner des Ashrams besitzen eigene Felder, die sie zur

Selbstversorgung bewirtschaften. Auch ein eigener Brunnen steht den Bewohnern des besonderen Dorfes zur Verfügung. Die IndienHilfe Deutschland e.V. unterstützt die Pilar Fathers mit Spenden zum Unterhalt des Ashrams und zur Versorgung der dort lebenden Menschen.

Wenn auch Sie den Erhalt des Lepra-Ashrams sichern wollen, spenden Sie bitte unter dem Stichwort "Lepra-Ashram" auf das Konto der IndienHilfe Deutschland e.V.







# INDIENHILFE DEUTSCHLAND E.V. FINANZIERT ERNÄHRUNGSPROJEKT FÜR STRASSENKINDER IN BANGALORE

Die einheimische Hilfsorganisation BOSCO ist die renommierteste Einrichtung zur Unterstützung von Straßenkindern in Indien. Das von ihr initiierte und betriebene "Child Safety Net" versorgt und rehabilitiert schutzbedürftige Kinder in der Millionenstadt Bangalore. Bereits seit 2013 kooperiert die IndienHilfe Deutschland mit BOSCO.

In diesem Jahr konnten wir mit Spendengeldern in Höhe von 1.000 Euro zur Ernährung der von BOSCO geretteten und betreuten Kinder beitragen. Unter dem Titel "Providing Food to children rescued from

the streets of Bangalore" hat BOSCO ein Projekt auf den Weg gebracht, dass das Überleben der Straßenkinder durch regelmäßige und ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln sichern soll.

Der folgende Textabschnitt ist eine aus der Projektbeschreibung übersetzte Passage, die die prekäre Situation der Straßenkinder von Bangalore eindrücklich beschreibt:

"Kinder sollten sich in ihrem Zuhause, in der Schule oder in einer Umgebung aufhalten, die ihre körperliche, motorische, soziale, psychische und moralische Entwicklung fördert. Straßenkinder und Ausreißer, die in der City von Bangalore gefunden und gerettet werden, wurden entweder von ihren Eltern oder aber ihrer Schule und unmittelbaren Gemeinschaft aufgegeben und haben einen Wechsel hin zu einem nomadischen Leben auf der Straße vollzogen.

Diese Kinder leben in extrem unhygienischen Verhältnissen. Die meisten von ihnen konsumieren weggeworfenes Essen, das sie auf der Straße, in



Mülltonnen oder an Ständen am Straßenrand finden. Ausreichend Essen zu konsumieren und sich ausgewogen zu ernähren, ist in Bangalore City kaum möglich, weil Nahrungsmittel dort sehr teuer sind. Die Straßenkinder sind gezwungen, zweifelhafte Wege zu gehen, um zu überleben. Hier zwei Beispiele: Einige Kinder versuchen das Hungergefühl zu unterdrücken, indem sie aus Mangel an Nahrung Wasser aus öffentlichen Brunnen oder Toiletten trinken. Andere – vor allem Mädchen – werden im Austausch gegen Nahrung sexuell missbraucht.

Obwohl es einigen Kindern meist gelingt, wenigstens irgendetwas zu essen zu finden, haben sie keine Chance auf eine ausgewogene, reichhaltige Ernährung. Dieser Mangel manifestiert sich folglich durch Anämie, Mangelernährung und Vitaminmangel. Unangemessene Ernährungsangewohnheiten und Nahrungsmittelqualitäten unterhalb des emp-

fohlenen Standards machen die Straßenkinder sehr anfällig für gesundheitliche Probleme.

Fehlernährung führt zwangsläufig zu Infektionskrankheiten, da die Immunabwehr der Kinder geschwächt ist. Das Fehlen von Nahrungsmitteln und Mangelernährung schränkt die kognitive Entwicklung der Straßenkinder ein, reduziert ihre Lernfähigkeit und hat somit eine verheerende Auswirkung auf das Zukunftspotenzial der Kinder."

Wenn auch Sie dabei helfen wollen, die Ernährungssituation der Straßenkinder in Bangalore zu verbessern, spenden Sie bitte unter dem Stichwort "BOSCO" auf das Konto der IndienHilfe Deutschland e.V. Ihre zweckgebundenen Spenden werden komplett an unseren Kooperationspartner BOSCO weitergeleitet.

## WIE VIEL GELD WIRD BENÖTIGT, UM EIN STRASSENKIND EINEN MONAT LANG MIT NAHRUNGSMITTELN ZU VERSORGEN?

BOSCO kalkuliert mit rund 13 Euro, die die Ernährung eines Straßenkindes für einen Monat gewährleisten.



Ziel des Projektes "Providing Food to children rescued from the streets of Bangalore" ist es, 70 Straßenkinder dauerhaft versorgen zu können – was einen Finanzbedarf von gut 11.000 Euro pro Jahr erfordert.

#### **BOSCO: UNSER KOOPERATIONSPARTNER IN BANGALORE.**

Die karitative Organisation BOSCO wurde 1980 von katholischen Salesianer-Studenten des Kristu Jyoti Colleges in Bangalore gegründet. Ihre Motivation war der Wunsch, den vernachlässigten Kindern auf den Straßen der Stadt zu helfen.

Heute ist BOSCO die bekannteste und renommierteste Organisation für Straßenkinder und Straßenpräsenz in Indien. Konsequent verfolgt BOSCO das Ziel, schutzbedürftige Kinder von der Straße zu holen und wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Zu diesem Zweck hat BOSCO das "Child Safety Net" in Kooperation mit der Polizei und der Jugendbehörde initiiert und ein Netzwerk aus Rettungsstationen und –teams aufgebaut.

Diese Einheiten sind an verschiedenen zentralen Brennpunkten installiert, wo sie für bedrohte Kinder leicht und schnell erreichbar sind. Kinder, die dort Schutz suchen, werden aus der oft lebensbedrohlichen Situation gerettet und in eine gesicherte Umgebung gebracht. Gelingt die vorrangig angestrebte Rückführung in die Familie nicht, übernimmt BOSCO die Verantwortung für die sichere Zukunft des Kindes.

Frau Daniela Schadt, die Lebensgefährtin des Bundespräsidenten, besuchte im Februar 2014 unser Projekt in Bangalore.



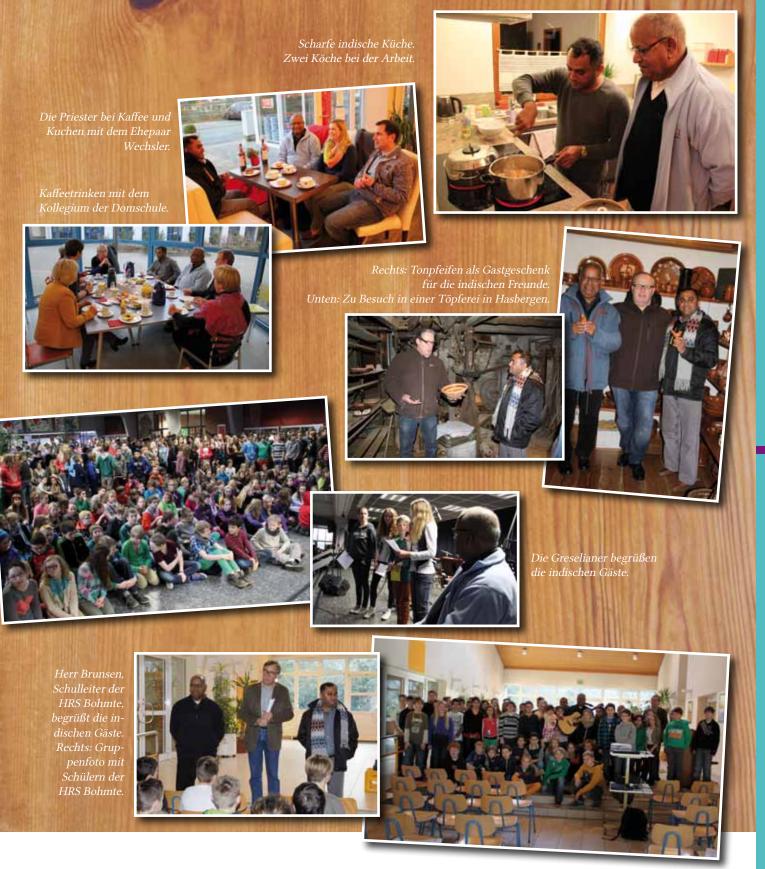
## **RUNDREISE IM ZEICHEN DER FREUNDSCHAFT:**



Vom 15. Februar bis zum 2. März 2014 waren Pater Franklin und Pater Attley gemeinsam zu Besuch bei ihren Freunden und Unterstützern, vornehmlich im Osnabrücker Raum.

Wie freundschaftlich die Verbindungen nach so vielen Jahren gemeinsamen Engagements für die Projekte der Pilar Fathers und der IndienHilfe Deutschland sind, zeigt vor allem eins: Hotels müssen für den Besuch aus Indien niemals gebucht werden! Egal, wo sie gerade Station machen, wohnen sie in einer Familie vor Ort und werden dort in das Alltagsleben integriert.

Gastgeber in diesem Jahr war in erster Linie Familie Bolz aus Haste. Die beiden Patres fühlten sich dort sehr willkommen und haben auch ihren Anteil zum harmonischen Zusammenleben beigetragen: Franklin und Attley übernahmen des Öfteren das Zepter in der Küche und kochten für ihre Gastgeber köstliche indische Gerichte.



Scharfe Original-Gewürze stehen ohnehin immer auf der Liste der Mitbringsel, die Pater Franklin und Pater Attley im Gepäck haben. Auch Schals und andere Kleidungsstücke werden als Gastgeschenke an die Freunde in Deutschland übergeben. Dass viele Aufmerksamkeiten zu verteilen sind, macht ein Blick auf

den Reiseplan der indischen Gäste deutlich. Kein Tag vergeht, ohne dass eine Schule oder andere Institution besucht wird. An vielen Tagen gibt es sogar zwei oder mehr offizielle Besuche.

## **ALTE FREUNDSCHAFTEN PFLEGEN, NEUE KONTAKTE KNÜPFEN:**



Um auf der "Deutschlandtournee" flexibel und sicher die vielen Orte zu erreichen, an denen sie sich mit Freunden und Interessierten austauschen möchten, brauchen Pater Franklin und Pater Attley natürlich einen "Chauffeur". Auch in diesem Jahr übernahm Jürgen Fluhr, 1. Vorsitzender der IndienHilfe, diesen Job und fungierte auf den vielen Veranstaltungen gleichzeitig als Ansprechpartner für Fragen aller Art sowie oft als Moderator von Gesprächen und Fragerunden.

Um den indischen Gästen neben den vielen Terminen auch ein wenig touristisches Erleben zu ermöglichen, unternimmt Jürgen Fluhr zudem wann immer es möglich ist auch kleinere Ausflüge. So lud er Pater Franklin und Pater Attley in diesem Jahr zu einer Stadtbesichtigung nach Bersenbrück ein, verbunden mit einem typisch deutschen Essen in einem Landgasthof vor Ort.



Die Priester zu Gast bei der



Die Priester zu Gast bei

In der St. Bernhardschule Rulle gestalten Kinder und Priester einen gemeinsamen Regenbogen durch Fingerabdrücke.



Privates bei Frau Sabi-Lehrern der Domschule.



Die indischen Priester sind sowohl für Gespräche als auch für Spiele mit den Kindern der St.



Eine Männerfreundschaft zum Wohl der Kinder.

## Nächster Besuch im Frühjahr 2015

Schon im kommenden Frühjahr werden Pater Franklin und Pater Attley wieder zu Gast in Deutschland sein. Die IndienHilfe Deutschland wird dann diverse Vortragsveranstaltungen organisieren, um möglichst vielen Interessierten die Möglichkeit zu geben, die beiden Patres persönlich kennen zu lernen. Detaillierte Informationen finden Sie rechtzeitig vorab auf der Homepage der IndienHilfe Deutschland.



## SOZIALER TAG DER DOMSCHULE OSNABRÜCK:

"ARBEITEN STATT UNTERRICHT –
GEMEINSAM HELFEN WIR KINDERN IN INDIEN!"

ENGAGEMENT DIE ARBEIT DER PILAR FATHERS.



Seit 2002 engagieren sich die Schülerinnen und Schüler der Domschule mit ihrem "Sozialen Tag" für die Hilfsprojekte von Pater Franklin in Indien: Einen Tag lang arbeiten sie in Unternehmen vor Ort und spenden ihren Lohn.

Die Summe, die die Schülerinnen und Schüler im Jahr 2013 an nur einem einzigen Tag erarbeiteten, ist rekordverdächtig: Über 14.000 Euro!

Diese großzügige Spende konnten Pater Franklin und Pater Attley im Februar 2014 persönlich entgegennehmen, als sie im Rahmen ihres Deutschlandbesuchs wie immer auch Station an der Domschule in Osnabrück machten. Während die älteren Schüler und viele Mitglieder des Kollegiums die gern gesehenen Besucher aus Indien schon kennen, durften die jüngeren Jahrgänge erstmals die ansteckende Freundlichkeit der Patres erleben.

Pater Franklin nahm sich viel Zeit, um die Fünftklässler der Domschule mit einem Vortrag und vielen aussagekräftigen Fotos für die Arbeit der Pilar Fathers und der IndienHilfe zu begeistern. Er schilderte zunächst die Erfolge der zahlreichen Hilfsprojekte und betonte, wie wichtig dafür die Unterstützung der Domschüler sei. Doch einige der mitgebrachten Fotos zeigten den Kindern auch die extreme Armut, die den Alltag vieler Altersgenossen in Indien bestimmt.

Oben: Schüler der Domschule beim Vortrag der indischen Priester.



Beate Schrempel, Lehrerin an der Domschule, moderierte im Anschluss an Pater Franklins Vortrag eine Fragerunde. Sehr anschaulich beschrieb Pater Franklin zum Beispiel, wie unterschiedlich die Bedingungen in den Schulen der Pilar Fathers und deutschen Schulen wie der Domschule sind: 70 Schüler würden in Indien in einem Klassenraum kleiner als hierzulande gemeinsam unterrichtet.

Abschließen sangen Pater Franklin und Pater Attley noch einen Hindu-Folksong zur Gitarre. Zwar war der Text zum spontanen Mitsingen doch etwas zu kompliziert, kräftig im Takt mitklatschen konnten Schüler und Lehrer aber doch.

Applaus verdient haben auch die weiteren Aktionen, die die Domschule in diesem Jahr zugunsten der IndienHilfe veranstaltet hat. So wurde die Kollekte zur Einschulung gespendet, ebenso ein Teilbetrag des Erlöses, den der Herbstmarkt der Domschule erbrachte.



Die Osnabrücker Künstlerin Hiltrud Schäfer präsentiert Father Franklin und Father Attley die Ergebnisse des Kunstprojektes "ART for INDIA" der Domschule.





## SOZIALER TAG DER DOMSCHULE OSNABRÜCK AM 7. JULI 2014

Der Erlös des "Sozialen Tages" 2014 in Höhe von 13.723 Euro wird für den Bau der Nähschule für Mädchen und Frauen in Bhopal verwendet. Der Neubau wird die Ausbildungsmöglichkeiten deutlich verbessern und die Anzahl der Ausbildungsplätze dauerhaft erhöhen. Bereits die Anschubfinanzierung des Projektes im Jahre 2012 wurde nahezu komplett durch Spenden der Domschule geleistet.

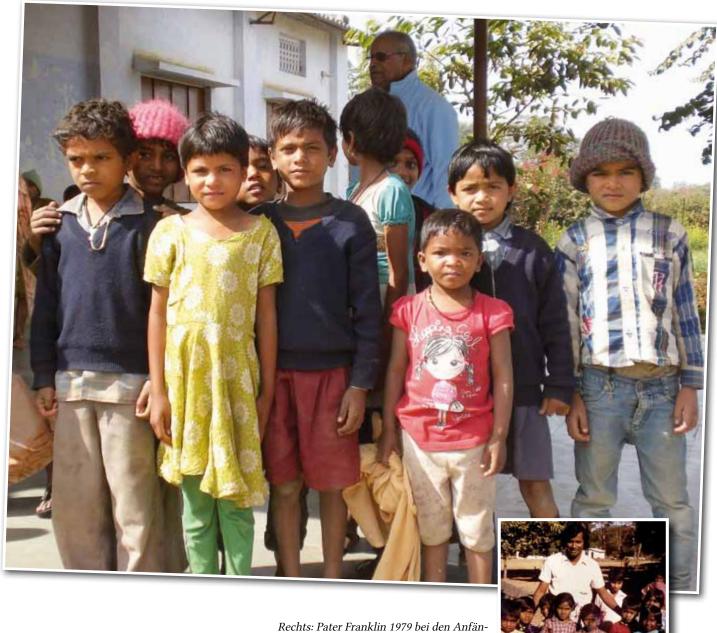












Rechts: Pater Franklin 1979 bei den Anfangen seiner Arbeit für benachteiligte Kinder.

### **WURZELN DER FREUNDSCHAFT**

Seit 1979 unterstützt die Domschule die zahlreichen Hilfsprojekte von Pater Franklin in Bhopal. Auf Initiative des damaligen Schulleiters Heinrich Balster und der Religionslehrerinnen Maria Taphorn und Beate Schrempel hatte sich damals ein Arbeitskreis an der Schule gebildet. Mit Unterstützung des Kollegiums, der Eltern und der Schülerschaft konnte dieses Engagement über Jahrzehnte kontinuierlich fortgeführt und ausgebaut werden. Auch der neue Schulleiter der Domschule, Herr Diekmann, und seine Stellvertreterin, Frau Müller, setzten sich in vorbildlicher Weise für die Hilfsprojekte von Pater Franklin ein.

Unmittelbar nach ihrer Gründung ist die IndienHilfe Deutschland eine freundschaftliche und höchst effektive Kooperation mit der Domschule eingegangen. Die langjährigen Kontakte Pater Franklins zur Indienhilfe AG der Domschule einerseits und die enge Zusammenarbeit der Pilar Fathers mit der IndienHilfe Deutschland andererseits sind eine tragfähige Brücke für das gemeinsame Engagement.



## GROSSZÜGIGE SPENDEN FÜR DIE NÄHSCHULE IN BHOPAL: KARL TIEMANN NÄHMASCHINEN LIEFERT VIEL EQUIPMENT!



Bereits im vergangenen Jahr zeigte sich das Osnabrücker Unternehmen Karl Tiemann sehr großzügig und spendete 30 gebrauchte Nähmaschinen für den Aufbau der Nähschule in Bhopal. 2014 stellte die Firma weitere 15 Nähmaschinen zur Verfügung. Anders als die bisher gespendeten, werden diese nicht nach Indien verschifft, sondern kommen in der deutschen Partnerschule zum Einsatz: Am Gymnasium in der Wüste wurde eine Kreativ AG ins Leben gerufen, die die Nähmaschinen nun nutzen kann.

Frau Heumann, die maßgeblich am Aufbau der Nähschule in Bhopal beteiligt war, ist jetzt die ehrenamtliche Leiterin der Kreativ AG. Unterstützt wird sie von zwei Freundinnen, die wie sie bereits über 70 Jahre alt sind und das Nähhandwerk von der Pike auf gelernt haben. Gemeinsam möchte das Trio den AG-Teilnehmern das qualifizierte Nähen beibringen. Die dafür benötigten Arbeitsmaterialien wie z.B. Reißverschlüsse, Garne, Maßbänder, Stecknadeln und viele weitere Kleinutensilien wurden ebenfalls von der Firma Tiemann gespendet.

Die Kreativ AG ist zunächst für das laufende Schuljahr 2014/2015 vorgesehen, soll bei erfolgreichem Verlauf aber eventuell verlängert werden. Geplant ist außerdem, die im Rahmen der AG angefertigten Stücke zugunsten der Indien-Hilfe zu verkaufen.

## Präsentkörbe für Indien-Experten

Schon in der letzten Ausgabe von "Indien-Hilfe aktuell" konnten Sie mit einem Quiz Ihr Wissen über Indien testen. Zu gewinnen gab es vier Präsentkörbe – gefüllt mit selbst hergestellten Leckereien und Köstlichkeiten aus dem Sortiment des Markant-Marktes Glissmann in Rulle. Jens Wechsler, Inhaber des Marktes, überreichte die Geschenke gern persönlich an die Gewinner.



Die Familie Glissmann ist der Indien-Hilfe Deutschland seit der Gründung eng verbunden: Burkhard Glissmann, vormals Inhaber des Markant-Marktes, ist Vereinsmitglied der ersten Stunde. Sein Schwiegersohn Jens Wechsler, der seit 2013 den Markant-Markt leitet, ist der IndienHilfe im vergangenen Jahr beigetreten. Und Enkel bzw. Sohn Madz ist schon im Alter von wenigen Monaten Vereinsmitglied geworden! Auch Gisela Glissmann und Constanze Glissmann-Wechsler engagieren sich mit guten ldeen und großzügigen Spenden für die IndienHilfe Deutschland. So organisiert Gisela Glissmann mehrmals im Jahr einen Bücherflohmarkt im Markant-Markt



Seit gut zwei Jahren werden im Markant-Markt
Glissmann gebrauchte und auch neue Bücher zum
kleinen Preis angeboten. Sie werden von Privatleuten gespendet und – je nach Zustand – zum Preis
von einem bis zu drei Euro verkauft. Bestseller sind
vor allem Kinderbücher und Romane. Viele Käufer
bringen ihre Bücher nach dem Lesen sogar zum
Wiederverkauf zurück! Pro Monat werden etwa zwei
Einkaufswagen voller Bücher gespendet, so dass
wir dieser tollen Idee von Gisela Glissmann jährlich
einen vierstelligen Eurobetrag verdanken.

## Spielend Spenden sammeln mit dem Spendentrichter im Markant-Markt.

Je zur Hälfte finanzierten der Markant-Markt
Glissmann und die Volksbank Osnabrück eG
Ende letzten Jahres die Anschaffung eines
Spendentrichters für die IndienHilfe. Der
Trichter steht nun gut sichtbar und viel genutzt
im Eingangsbereich des Supermarktes und
sorgt dafür, dass nicht nur Kinder mit großem
Vergnügen spielend spenden.





Für Thomas Olbert, Inhaber und Geschäftsführer von Apeiron Naturkosmetik, ist karitatives Engagement eine Selbstverständlichkeit. Seine Firma importiert seit 1999 Grundstoffe für ayurvedische Nahrungs- und Körperpflegemittel aus Sri Lanka. Thomas Olbert und seine Frau Sabine sahen auf ihren Einkaufsreisen Not und Elend. Seither sammelten sie Spenden und Hilfsgüter wie Brillen und organisierten unter anderem eine "Brillenbank" vor Ort. Die Eheleute Olbert wurden für ihr karitatives Engagement 2008 von der Gemeinde Wallenhorst mit dem "Stein des Anstoßes" ausgezeichnet.

"Leider haben die politischen Verhältnisse sich dort so gewandelt, dass es keine Basis mehr für unsere Hilfsprojekte vor Ort gab", erklärte Thomas Olbert. Er wollte aber mithilfe seiner Firma weiterhin wohltätige Spuren hinterlassen. Deshalb habe man sich nach anderen sinnvollen Projekten umgeschaut. "Durch einen Beitrag auf "os1.TV" wurden wir auf den Verein IndienHilfe Deutschland aufmerksam und fanden, dass er gut zu uns passt – nicht zuletzt auch, weil wir zunehmend auf Grundprodukte aus Indien zurückgreifen", sagte Olbert.

Die Auswahl einer Handcreme als Mittler zwischen Kommerz und Hilfe fand Jürgen Fluhr sehr ansprechend: "Die Symbolkraft des Produkts hat uns im Vorstand sofort über-

zeugt. Hände sind ideale Botschafter für das Helfen, das wir uns auf die Fahnen geschrieben haben." So einigte man sich schnell auf die Rahmendaten der Kooperation und konnte bereits im Juni den Vertrag unterzeichnen. Von jeder verkauften Packung wird ein Spendenanteil an die IndienHilfe abgeführt. Vertrieben wird die Handcreme in Apotheken und über den Apeiron-Shop im Internet.

## Apeiron Naturkosmetik ist sanfte Schönheitspflege

Mit dem Manufaktur-Standort in Deutschland bürgt Apeiron für Qualität und Kontinuität. Respekt vor Mensch und Natur, ganzheitliches Denken, faires und verantwortungsvolles Handeln auf unternehmerischer, ökologischer und sozialer Ebene sind für Apeiron täglicher Anspruch, Maßstab und Ziel. Von Apeiron entwickelte Pflegeprodukte sind besonders schonende, naturmilde Rezepturen aus sorgsam ausgewählten pflanzlichen Zutaten und Wirkstoffen. Alle Apeiron Produkte entsprechen den Qualitätsrichtlinien für "Kontrollierte Naturkosmetik", werden nach diesen zertifiziert und sind daher mit dem Siegel des BDIH gekennzeichnet.



#### INSPIRIERT VON DER FACETTENREICHEN KULTUR INDIENS:

Die Silber-Charms

der Kollektion "Indien".



SEIT DEM HERBST 2014 BIETET DIE OSNABRÜCKER SCHMUCKDESIGNERIN UND GOLDSCHMIEDIN STEFANIE PLASHUES EINE GANZ BESONDERE KOLLEKTION VON SILBER-CHARMS AN: VOM VERKAUFSERLÖS DER SCHMUCKSTÜCKE FLIESSEN 20 % AN DIE INDIENHILFE DEUTSCHLAND.

Für sie als Schmuckdesignerin sei Indien mit seinem traditionellen Handwerk, seiner Farbenvielfalt und facettenreichen Kultur eine überbordend reiche Inspirationsquelle. Gleichzeitig aber prägt Armut viele Lebensbereiche in Indien. Deshalb hat Stefanie Plashues beschlossen, das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden: "Ich freue mich, dass ich mit meiner Arbeit klassisches Handwerk und soziales Engagement verbinden kann: Kreative Impulse dieses widersprüchlichen Landes fließen in die Gestaltung der Kollektion "Indien" - und Gelder aus ihrem Verkauf in die Projekte der IndienHilfe Deutschland.



Stefanie Plashues GoldschmiedinDiplom-Designerin für Metalløestaltung Augustenburger Str. 49078 Osnabrück info@stefanie-plashues.de www.stefanie-plashues.de

## Die Silber-Charms der Kollektion "Indien".

Schöner kann Hilfe kaum gelingen!"

Die Motive der Silber-Charms sind inspiriert von der symbolhaften Darstellungsweise indischer Kunst. Die Charms bestehen aus 925er Silber und sind somit absolut hautverträglich.

Ergänzt werden die Charms durch eine große Auswahl an Armbändern aus Glattleder bzw. geprägtem oder geflochtenem Leder in vielen verschiedenen Farben. Der Verschluss besteht aus Edelstahl, ist auf Wunsch gegen Aufpreis aber auch in 925er Silber erhältlich.







### AUS GUTEM GRUND, AUF GUTEM GRUND: DAS WEINGUT CASPARI-KAPPEL IST EIN ZERTIFIZIERTES BIOWEINGUT.

Eine nachhaltige, ökologische Wirtschaftsweise ist die Basis für die Weine des Gutes Caspari-Kappel: Der schonende Umgang mit Wasser und Boden und die Förderung von Nützlingen schaffen optimale Bedingungen für gesunde, stabile Reben. So steht der Name Caspari für Weine mit dichten Aromen, intensiver Mineralität und einem enormen Reifepotenzial - das bestätigen Jahr für Jahr auch die bedeutendsten Weinführer.

## SPITZENWEINE FÜR DEN GUTEN ZWECK:

### DIE BENEFIZ EDITION DES WEINGUTES CASPARI-KAPPEL.

iese ausgewählten edlen Tropfen des Weingutes Caspari sind mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein: Mit der BENEFIZ EDITION finanziert der engagierte Winzer Nico Caspari ab sofort Ausbildungsplätze an der Nähschule der IndienHilfe in Bhopal.

Nico Caspari und Jürgen Fluhr kennen sich seit vielen Jahren, und so war der Spross einer alteingesessenen Winzerfamilie gern bereit, die von seinem früheren Arbeitskollegen gegründete Hilfsorganisades jungen Familienvaters Nico Caspari: "Ich freue mich darüber, dass Weinliebhaber nun den Genuss eines Spitzenweins mit der Unterstützung für Mädchen und Frauen in Indien verbinden können!"

Die Weine der BENEFIZ EDITION sind derzeit ausschließlich beim Weingut Caspari-Kappel erhältlich. Ob sie zukünftig auch an anderen Orten zu kaufen sein werden, wird derzeit noch geprüft. Wir informieren Sie darüber zu gegebener Zeit auf der Homepage der IndienHilfe.





## ANDREAS SCHILLINGER, RADPROFI UND BOTSCHAFTER DER INDIENHILFE DEUTSCHLAND E.V., LÄSST SEIN TRIKOT DER "TOUR DER LEIDEN" MEISTBIETEND VERSTEIGERN.

Aus einer privaten Bekanntschaft wurde im vergangenen Jahr ein gemeinsames ehrenamtliches Engagement: Als Jürgen Fluhr, 1. Vorsitzender der IndienHilfe Deutschland ihn bat, Botschafter des gemeinnützigen Vereins zu werden, sagte Andreas Schillinger sofort zu. Weltoffen und doch bodenständig, ehrgeizig und doch empathisch, steht der Radprofi beispielhaft für die Generation sozial engagierter und auf globalen Ausgleich ausgerichteter junger Menschen.

Andreas Schilliger nutzt seitdem seine Kontakte, um die IndienHilfe Deutschland einer größeren Öffentlichkeit nahe zu bringen. Als er in diesem Jahr erstmals an der Tour de France teilnehmen konnte, beschloss er spontan, sein Trikot anschließend für den guten Zweck zu stiften. Dabei ist das Trikot weit mehr als das Souvenir eines sportlichen Großereignisses: Die Tourteilnahme wurde für Andreas Schillinger zu einer physischen wie psychischen Prüfung ungekannten Ausmaßes. Nach den übergroßen Anstrengungen der Tour de France sei er in

ein schwarzes Loch gefallen, so Andreas Schillinger. Nur dank großer mentaler Stärke und der Unterstützung von Freunden und Familie habe er sich aus dem Tief befreien können. "Das Trikot der "Tour der Leiden" soll jetzt helfen, anderswo Leid zu mildern", erläutert Andreas Schillinger sein Anliegen.

Beim Münsterland Giro 2014 übergab er sein Tour-Trikot an Jürgen Fluhr von der IndienHilfe. Gemeinsam beschlossen sie, es meistbietend zu versteigern und den Erlös der Nähschule in Bhopal zukommen zu lassen.

DIE VERSTEIGERUNG wird online per E-Mail und über die Homepage der IndienHilfe abgewickelt: Bis zum 31. Januar 2015 können Interessierte ihr Gebot per E-Mail an info@indienhilfe-deutschland.de abgeben. Auf der Internetseite www.indienhilfe-deutschland.de wird täglich der aktuelle Stand der Versteigerung angegeben. Am 31. Januar erhält schließlich der Höchstbietende den Zuschlag.



## KREATIV UND ENGAGIERT: SO UNTERSTÜTZEN MITGLIEDER,

#### **SAUGUTE AKTION:**

#### EIN SPARSCHWEIN FÜR FRAU NITSCHE.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der IndienHilfe Deutschland übergaben Pater Franklin und Pater Attley ein großes Sparschwein an Frau Nitsche. Sie ist nicht nur Mitglied des Vereins, sondern auch kreative Bastlerin schöner Grußkarten. Mit dem Erlös aus dem Verkauf ihrer Grußkarten füttert Frau Nitsche seitdem das Spendenschwein, das bei der nächsten Mitgliederversammlung "geschlachtet" wird.



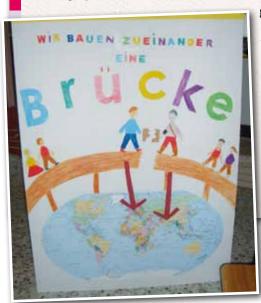
#### GUTES TUN UND DARÜBER REDEN: DIE INDIENHILFE BEI DER "PLATTENKISTE".

Spenden zu sammeln ist die eine wichtige Seite der Vereinsarbeit. Die IndienHilfe Deutschland bundesweit bekannt zu machen und für ihre Projekte zu werben, die andere große Aufgabe von Vorstand und Mitgliedern. Im Oktober hatten wir dazu eine tolle Gelegenheit: Auf Einladung der NDR 1 "Plattenkiste" durfte die IndienHilfe ein einstündiges Radioprogramm gestalten und zwischen den Songs über den Verein, seine Ziele und Projekt berichten. Frau Heumann, Frau Bolz und Herr Fluhr reisten dazu nach Hannover und verbrachten so informative wie vergnügliche Stunden mit der Moderatorin Martina Gilica.



### MUSIK UND ZEITUNG FÜR DEN GUTEN ZWECK: KREATIVE BEGRÜSSUNG DER INDISCHEN BESUCHER DURCH ST. BERNHARDSCHULE

Die Schülerzeitungs-AG der St. Bernhardschule hat zu Jahresbeginn eine liebevoll illustrierte Ausgabe ihrer Zeitung verkauft und einen Teil der Einnahmen der indischen Partnerschule gespendet. Dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur



gut schreiben und zeichnen können, bewiesen sie anlässlich des Besuches von Pater Franklin und Pater Attley in ihrer Schule: Sie empfingen die indischen Gäste mit einem selbst komponierten Schulsong!

## WEIHNACHTSBASAR ALS PLATTFORM FÜR INFORMATIONEN

Die Gärtnerei Martin Kruse aus Rulle richtet jährlich einen Weihnachtsmarkt aus. Die schöne Auswahl an weihnachtlicher Floristik und hübschen Geschenkideen zieht immer ein großes Publikum an. Diesen Zulauf nutzt die IndienHilfe seit vier Jahren gern und präsentiert sich auf dem Weihnachtsmarkt mit einem eigenen Informationsstand.



## FÖRDERER UND FREUNDE DIE INDIENHILFE!

#### SCHULKLASSEN WERDEN PATEN: DOMSCHÜLER ENGAGIEREN SICH FÜR KINDER IN BHOPAL.

Persönliche Verantwortung für ein Kind in Indien übernahmen in diesem Jahr zwei Klassen der Domschule Osnabrück: Die Klassen 7 HA und 8 RD schlossen jeweils für ein Jahr eine Patenschaft für eines der Kinder ab, die in den Hostels der Pilar Fathers aufwachsen.



## "SPENDEN-PONY-TAG" AUF DEM HOF EGGEMANN

Gemeinsam mit dem Reiterhof Eggemann in Bramsche-Engter lud Reitlehrerin Tanja Ladda die kleinen Reitschüler im Alter von sechs bis zehn Jahren aus ihren Pony-Reitkursen ein, je einen gleichaltrigen Gast mitzubringen. Einen Vormittag lang zeigten die bereits fortgeschrittenen Ponyreiter, was sie drauf haben, und führten ihre Freundinnen und Freunde behutsam an das Reiten heran. Alle Kinder, die "alten Hasen" genau wie die Anfänger, hatten großen Spaß. Auch die zuschauenden Eltern waren sehr angetan von der Aktion und drückten ihren Dank in einer Spende zugunsten der Indien-Hilfe aus. "Wir werden das Geld für die Grundernährung gleichaltriger Kinder in Indien einsetzen", erklärte der Vorsitzende Jürgen Fluhr.





## SPENDEN STATT WEGWERFEN: GELD FÜR GEBRAUCHTE SCHUHE!

Die Schuhsammelaktion einer Grundschule zugunsten unseres Vereins brachte uns auf die Idee, diesen Weg des Spendensammelns nun dauerhaft zu gehen: Für die Einsendung bzw. Abgabe gut erhaltener gebrauchter Schuhe zahlt das Projekt SHUUZ einen Festpreis pro Kilogramm, der den Projekten der IndienHilfe Deutschland e.V. zugute kommt. Warum die IndienHilfe Deutschland e.V. sich für eine dauerhafte Kooperation mit SHUUZ entschieden hat, erläutert Jürgen Fluhr: "Die Idee hinter SHUUZ, das gute Renommee des Projektes und das hohe Maß an Transparenz haben uns überzeugt. Gebrauchte Schuhe sind ein wertvolles Handelsgut und wir beteiligten uns gern an einer an Nachhaltigkeit und Fairness orientierten Wertschöpfungskette." Allen, die mehr über SHUUZ und die vielfältigen Möglichkeiten der Schuhspende erfahren möchten, empfiehlt der Vorsitzende der IndienHilfe Deutschland e.V. den Besuch der Internetsei-

te des Projektes www.shuuz.de



Spenden Sie gebauchte Schulpe!

De Schlammeldien auf Großefule regustern waren vom bedeite gebauchte Schulpe!

De Schlammeldien auf Großefule regustern waren vom bedeite für der Bereichte stellen auf dem Aber gebreichte Sie seine Spenden son der Großefule sie seine Stellen auf dem Aber gebreichte Sie seine Stellen sie seine Stellen son der Großefule Sie stellen son der Großefule Sie stellen sie seine Schulpestellen stellen son der Großefule Sie stellen son der Großefule Sie stellen son der Schulpestellen son der Schulpeste

#### **DIE SUMME MACHT'S:**

#### VOLKSBANK OSNABRÜCK EG SAMMELT FREMDWÄHRUNG ZUGUNSTEN DER INDIENHILFE.

Auch wenn es oft nur ein paar kleine Münzen sind, die Urlauber nach der Rückkehr noch im Portmonee finden: Das Sammeln von Fremdwährung lohnt sich! Deshalb freuen wir uns sehr, dass die Volksbank Osnabrück eG seit Jahren Sammeldosen für Fremdwährung in ihren Filialen aufstellt. Jährlich im Dezember werden die Dosen geleert und der umgerechnete Gesamtbetrag dem Konto der IndienHilfe gutgeschrieben. 2013 durften wir uns über eine Spende in Höhe von über 600 Euro freuen. Die Zählung für 2014 steht noch aus.

## RESÜMEE MIT GRÖSSEREM ABSTAND: MARLEEN LORENZ BLICKT AUF IHREN INDIENAUFENTHALT ZURÜCK.

In der letzten Ausgabe unseres Mitgliedermagazins haben wir den Reisebericht der Waldorfschülerin Marleen Lorenz veröffentlicht. Sie hatte im Sommer 2013 drei Monate in Indien verbracht. Marleen lebte in einer Gastfamilie und arbeitete in drei verschiedenen Krankenhäusern.

Nun, mehr als ein Jahr nach der Rückkehr von ihrem großen Abenteuer, hat Marleen uns erneut einen sehr persönlichen Bericht zur Verfügung gestellt, den wir gern mit Ihnen teilen möchten.



## Ein Jahr nachdem ich aus Indien zurück bin...

"Es ist nun ein gutes Jahr her seit ich, Marleen Lorenz, aus Indien zurück bin. Damals war ich erst 17 Jahre alt und gerade in der elften Klasse. Nun steht mein 19. Geburtstag vor der Tür und in wenigen Wochen stecke ich mitten in den Abiturvorbereitungen.

Wie schnell die Zeit vergangen ist…Ich dachte nach meinen zwei Monaten in Indien würde mein Leben ganz anders aussehen. Anfangs war das auch

so. Indien hat mich anfangs nicht sofort wieder freigegeben, als ich zurück nach Deutschland kam. Meine Gedanken waren ständig dort und ich war voller Sehnsucht. Doch hier sind meine Freunde, meine Familie, mein Leben nach deutschen Regeln. Man passt sich wieder an, findet sich erneut in den Alltag ein und lebt so vor sich hin.

In meinem Alter beginnt man, sich Gedanken über die Zeit nach der Schule zu machen. Eine eigene Wohnung, das erste Auto, Geld verdienen...Ich hatte mal sehr konkrete Pläne, wie mein Leben denn aussehen soll, aber mittlerweile ist es ein einziges Rätsel, was ich nach meinem Schulabschluss mit meinem Leben anfangen könnte.

Ich kann mich nicht einfach wieder in ein Flugzeug setzen und nach Indien fliegen, die Zeiten sind leider vorbei. Jetzt gilt es, vorauszuplanen, sich zu informieren und selbstständig zu werden.

In Indien habe ich unheimlich viel über mich selbst gelernt und meine Grenzen getestet. Dort war ich selbstständig, mutig, spontan und vor allem frei. Die wenigen Regeln dort waren toll und ich konnte beinah alles tun, was ich wollte. Aber was nun vor mir liegt, ist eine andere Art von Selbstständigkeit und vor allem Verantwortung. Während meiner Reise hatte meine Organisationen meist ein Auge auf mich und zu Hause waren es meine Eltern, doch jetzt ist es langsam an der Zeit, diese Dinge selbst zu übernehmen.

Ich glaube, dass Indien für mich in dieser Hinsicht einen Grundstein für mich gelegt hat. Auch wenn ich damals dachte, ich wüsste worauf ich mich bei dieser Reise einlasse, hatte ich letztendlich doch keine Ahnung und wurde ins eiskalte Wasser geworfen. Ich musste dort viele Dinge alleine schaffen und regeln, viel verarbeiten und immer wieder über meinen





Schatten springen und kritische Situationen meistern. Hätte ich all diese großen oder kleinen Abenteuer dort nicht erlebt, wüsste ich jetzt sicher nicht, wozu ich fähig bin. Ich glaube ich würde noch viel mehr zweifeln und grübeln als jetzt schon, wenn ich nicht einmal meine eigenen Fähigkeiten einschätzen könnte.

Meine Indienreise war die bisher größte Herausforderung und das schönste Abenteuer meines jungen Lebens und ich hoffe wirklich, dass ich irgendwann in meinem Leben noch einmal dorthin zurückkehren kann."

Erfahrungen teilen, Anteilnahme wecken:

Auf einer Vortragsveranstaltung referierte Marleen Lorenz über ihren Indienaufenthalt.

Persönliche Erfahrungen, authentische Berichte und live vorgetragene Erlebnisse – besser lassen sich die Eindrücke von der Arbeit der Pilar Fathers und auch der IndienHilfe Deutschland nicht vermitteln. Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei Marleen Lorenz dafür, dass sie im Anschluss an ihren Indienaufenthalt die interessierte Öffentlichkeit zu einer Vortragsveranstaltung eingeladen hat. Zahlreiche Gäste folgten gebannt ihren Ausführungen und waren sichtlich beeindruckt von den vielen Fotos und den mitgebrachten landestypischen Gegenständen.







## **ES GIBT VIELE WEGE, GUTES ZU TUN:**



echte Zukunftsperspektive zu ermöglichen, vermitteln wir seit dem Jahr 2013 Kinderpatenschaften.

Jedes Jahr werden etwa 200 Waisenkinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren in die Hostels der Gemeinschaft aufgenommen. Sie werden ganztägig betreut und gehen zunächst in den Kindergarten. Anschließend haben sie die Möglichkeit, zwölf Jahre lang die Schulen der Pilar Fathers zu besuchen und einen staatlich anerkannten Abschluss zu erwerben.

eines dieser Kinder

finanzieren Sie dessen Unterkunft, Kleidung, Ernährung, Schulbildung und Gesundheitsvorsorge. Ihr monatlicher Spendenbeitrag in Höhe von 22,00 Euro ermöglicht Ihrem Patenkind das Aufwachsen in einem sicheren, liebevollen Umfeld und die Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben. Als Dank und Beleg für Ihr Engagement erhalten Sie eine personalisierte Patenschaftsurkunde, die auch ein Foto Ihres Patenkindes enthält.

## PATENSCHAFT NÄHERIN



### MÄDCHEN UND FRAUEN HABEN ES SCHWER. SCHENKEN SIE DIE GRUNDLAGE FÜR EIN **UNABHÄNGIGES LEBEN!**

Durch die Ausbildung zur Näherin schaffen sich Mädchen und junge Frauen die unschätzbar wertvolle Basis für ein selbstbestimmtes Leben. Unterstützen Sie das nachhaltig wirksame Konzept der Nähschule und werden Sie Pate: Mit der Einmalzahlung von 170,00 Euro finanzieren Sie die einjährige qualifizierte Ausbildung mit zertifiziertem Abschluss.

Ihre Patenschaft sichert nicht nur die Ausbildung des Mädchens oder der Frau, sondern auch die Anschaffung der benötigten Materialien: Stoffe, Lineal, Schere, Nadeln, Schneiderkreide usw. werden vom Patenschaftsgeld finanziert. Zum Ausbildungsabschluss erhält die Näherin sogar eine eigene Nähmaschine und einen Grundstock an Stoffen und Garnen, um einen guten Start ins Berufsleben sicherzustellen.

## PATENSCHAFTEN UND SPENDENOPTIONEN.



#### **DEM LETZTEN WILLEN EINE KARITATIVE RICHTUNG GEBEN.**

Sie denken darüber nach, einen Teil Ihres Nachlasses für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung zu stellen? Die IndienHilfe Deutschland e.V. berät Sie gern, welche Schritte für eine Nachlass-Spende nötig sind.

Am Beginn Ihrer Zuwendung zugunsten der IndienHilfe Deutschland steht Ihr Testament. Sie legen verbindlich fest, wie viel aus Ihrem Nachlass Sie vererben oder vermachen möchten. Wir geben Ihnen unser Wort, dass Ihr Wille und Ihre Wünsche umgesetzt werden.

Gern beraten wir Sie ausführlich in einem unverbindlichen Gespräch. Nehmen Sie einfach Kontakt mit dem ersten Vorsitzenden der IndienHilfe Deutschland e.V., Herrn Jürgen Fluhr auf. Als kompetenter Experte wird er Sie, gegebenenfalls auch mit anwaltlicher Unterstützung, sowohl über die rechtlichen Rahmenbedingungen als auch über die Vielfalt der Möglichkeiten einer zielgerichteten Nachlass-Spende informieren.

## FÜR IHRE KONTINUIERLICHE HILFE:

Spenden Sie zuverlässig und unterstützen Sie unsere Projekte: Füllen Sie die Kontaktdaten neben dem Überweisungsträger vollständig aus und senden Sie diesen Abschnitt bitte an: IndienHilfe Deutschland e.V., St. Bernhardsweg 4, 49134 Wallenhorst

\_\_\_\_\_

Ich spende:	EU-/EWR-Staate	ngen in Deutschland, in ander en und in die Schweiz in Euro intgelte bei seinem Kreditinstitut;
□ monatlich □ jährlich □ einmalig		trägt die übrigen Entgelte.
□ 15 EUR □ 25 EUR □ EUR □		
Ì	Angaben zum Zahlungsemptänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Besc Indienhilfe Deutschland e.V.	
Name, Vorname	DE35 2659 0025 6006 5656 00	(SePA
Straße, Hausnummer	BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODEF10SV	S
PLZ, Ort	Betrag: Euro, Cent	EISC
Namde des Bankinstituts I I	Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlung	The state of the s
Kontonummer I	noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen auf 27 Stellen auf 27	confirmation and a second second second
Bankleitzahl I	Angaben zum Konfolnhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
Kontoinhaber I	IBAN D E	16 🖫
Datum, Unterschrift	25 Tale   1	10 40
Sie können diese Einzugsermächtigung jederzeit widerrufen. Für Ihre Spenden erhalten Sie eine Spendenouittung.	Datum Unterschrift(en)	

## **ES GIBT VIELE WEGE, GUTES ZU TUN:**



EINE SINNVOLLE GESCHENKIDEE.

Ganz oben links: Frau beim Wasserholen an einem gespendeten Dorfbrunnen.

> Unten links: Verteilung der Mangoernte

Patenschaften der IndienHilfe Deutschland sind Geschenke mit Mehrwert und eine sinnvolle Al-

ternative zu klassischen Präsenten. Die dekorativen und personalisierten Spendenzertifikate zeichnen sowohl den Beschenkten als auch die Schenkenden aus und machen mehrfach Freude – vor allem natürlich den Menschen in Indien, die davon unmittelbar profitieren.

Die Vorgehensweise ist einfach: Sie wählen eine Spende aus – vom Mangobaum über die Bananenstaude und die Ziege über Saatgut bis hin zu einem Dorfbrunnen – und lassen uns wissen, wer die Patenschaftsurkunde erhalten wird. Das Spendenzertifikat wird entsprechend personalisiert und nach Eingang des Spendenbetrags bei der IndienHilfe

Deutschland per Post an Sie verschickt, selbstverständlich inklusive Spendenquittung.

#### TEILEN BEREICHERT: "SPENDEN STATT SCHENKEN."

Wenn ein runder Geburtstag oder ein Jubiläum ansteht und die Gäste nach den Wünschen fragen, sind viele von uns in der glücklichen Lage sagen zu können: "Eigentlich habe ich alles!" Da das Feiern aber untrennbar mit dem Schenken verknüpft ist, mag man als Gast nicht mit leeren Händen erscheinen. "Spenden statt schenken" lautet die wunderbare Alternative, die alle glücklich macht: Der Jubilar kann eine sinnvolle Geschenkidee nennen, die Gäste das perfekte Geschenk auswählen – und die durch die Spende bedachten Menschen profitieren von der Großzügigkeit aller. Sollten Sie als Gastgeber eine besondere Form des "Spendens statt schenken" planen, wenden Sie sich bitte direkt an uns. Wir beraten Sie gern!





Ein Monat Kleidung, Ernährung, Unterkunft und Bildung kostet 22 Euro für ein Kind.

Mit diesem Betrag kann es der Armutsspirale entkommen.

## PATENSCHAFTEN UND SPENDENOPTIONEN.



#### KARRIEREN ERMÖGLICHEN. EXISTENZEN SICHERN.

Auf den Seiten 14 bis 18 stellen wir Ihnen die unterschiedlichen Programme zur Berufsausbildung junger Menschen vor, die von der IndienHilfe Deutschland selbst durchgeführt oder aber finanziert werden. Dort lesen Sie auch, welche Möglichkeiten zur Übernahme einer Ausbildungspatenschaft bestehen. Durch eine Ausbildungspatenschaft wird die mehrmonatige oder sogar mehrjährige qualifizierte

und anerkannte Ausbildung eines Jugendlichen garantiert und finanziert. Da es in Indien kein dem deutschen Konzept der kombinierten betrieblichen und schulischen Ausbildung vergleichbares Ausbildungssystem gibt, bedeuten diese Programme eine große Chance für die jungen Menschen, auf dem Arbeitsmarkt ihres Landes Fuß zu fassen.

## **FREIE SPENDEN**

Die IndienHilfe Deutschland freut sich über jede Spende – egal, in welcher Höhe, und ganz gleich, für welchen Zweck. Sie haben die Möglichkeit, gezielt für ein Projekt zu spenden, das Ihnen besonders am Herzen liegt oder aber einen Geldbetrag zur Verfügung zu stellen, den wir dort einsetzen, wo er gerade am nötigsten gebraucht wird.

Wir richten uns in jedem Fall nach dem von Ihnen in der entsprechenden Zeile eingetragenen Verwendungszweck! Sollen wir entscheiden, wo das Geld eingebracht wird, tragen Sie bitte einfach "Freie Spende" als Verwendungszweck ein.

Selbstverständlich können Sie auch ganz bequem online spenden. Der Ablauf ist kinderleicht: Zunächst entscheiden Sie per Mausklick, ob Sie eine "Freie Spende" oder eine "Projekt-Spende" vornehmen möchten. Anschließend teilen Sie uns über ein Online-Formular Ihre persönlichen Daten mit, lassen uns wissen, ob Sie eine Spendenquittung benötigen

und bestellen auf Wunsch Ihre kostenlose Ausgabe des Magazins "IndienHilfe aktuell". Im letzten Schritt entscheiden Sie sich für ein Bezahlverfahren: Sie spenden sicher und bequem durch Onlineüberweisung per giropay oder über das Elektronische Lastschriftverfahren (ELV).

Kinderleicht spielend spenden mit dem Spendentrichter: Auch kleinste Summe sind sehr willkommen!







### PROJEKT NÄHSCHULE

Wie eingangs des Heftes ausführlich berichtet, haben wir in Bhopal bereits mit dem Bau der neuen Nähschule begonnen. Für dieses Projekt hat die IndienHilfe Fördermittel des Bundesministeriums für Entwicklung und Zusammenarbeit erhalten. Laut Plan soll und wird die Nähschule schon zum Ende dieses Jahres fertiggestellt sein, so dass wir uns im Januar 2015 auf die feierliche Einweihung freuen dürfen: Die Nähschule wird nach ihrer engagierten Förderin benannt und als "Renate Heumann Nähschule" 30 Ausbildungsplätze für Mädchen und Frauen dauerhaft bereitstellen.

#### BAU EINES AUSBILDUNGSZENTRUMS FÜR SCHWEISSER

Derzeit werden einige junge Schulabgänger aus den Hostels der Pilar Fathers zur Schweißerausbildung nach Coimbatore geschickt. Weil diese Kurse aber recht teuer sind, kann nur eine sehr begrenzte Anzahl junger Leute die Ausbildung wahrnehmen. 2015 oder 2016 wollen wir daher – als zweiten Bauabschnitt des gesamten Berufsausbildungszentrums – das Ausbildungszentrum für Schweißer in Bhopal bauen, einrichten und in Betrieb nehmen. 20 Ausbildungsplätze sollen dauerhaft eingerichtet und betreut werden. Die Ausbildung erfolgt nach DVS-Richtlinien in den Verfahren

Autogenschweißen, Elektro-Handschweißen, MIG/MAG und WIG (Metall Inert Gas/ Metall Aktiv Gas Schweißen; Wolfram Inert Gas Schweißen). Die Schweißerprüfungen werden nach deutschem Standard abgelegt. Für dieses Projekt suchen wir noch Unternehmen, die uns sowohl finanziell als auch personell unterstützten möchten!

#### KINDERPATENSCHAFTEN

Seit dem Start unseres Kinderpatenschaften-Projektes im Jahr 2013 konnten wir bereits 43 Patenschaften vermitteln. Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, die Anzahl auf mindestens 100 Patenschaften zu erhöhen. Die Übernahme einer Kinderpatenschaft verschafft nicht nur dem Kind die Gewissheit, in einer behüteten, liebevollen Umgebung aufwachsen zu können: Der regelmäßige Geldeingang erlaubt den Pilar Fathers vor Ort eine bessere finanzielle Planungssicherheit. Je mehr Kinder durch Paten in Deutschland dauerhaft unterstützt werden, desto größer ist der Spielraum dafür, neue Kinder in die Hostels aufzunehmen.



#### **SCHULPARTNERSCHAFTEN**

Ein halbes Dutzend deutsch-indische Schulpartnerschaften konnten wir bereits auf den Weg bringen. Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, mindestens eine weitere Partnerschaft mit einem Gymnasium zu initiieren. Sollten Sie als Lehrerin, Lehrer oder auch Mitglied der Schulleitung Interesse am Aufbau einer Partnerschaft mit einer Schule in Indien haben, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung!

#### **BENEFIZ-PARTNER**

Gleich drei vielversprechende Kooperationen mit engagierten Unternehmern konnten wir 2014 eingehen: Das Weingut Caspari, Apeiron Naturkosmetik und die Schmuckdesignerin Stefanie Plashues vertreiben ab sofort Produkte, von deren Verkaufserlös ein Teil für Projekte der IndienHilfe abgeführt werden. Wir würden uns freuen, im Jahr 2015 weitere Benefiz-Partner für Kooperationsprojekte finden zu können. Wenn auch Sie sich vorstellen können, mit dem Verkauf eines Produktes Ihres Unternehmens die Arbeit der IndienHilfe zu fördern, sprechen Sie uns gern an. Wir prüfen gern die Möglichkeit einer Zusammenarbeit und helfen bei der Ideenentwicklung und Vermarktung.

#### CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY: KOOPERATION MIT EINEM BÄCKEREI-FILIALISTEN ANGESTREBT.

Aufgrund der guten Erfahrungen mit Bäckerei-Kooperationen suchen wir für 2015 einen weiteren CSR-Partner aus der Branche. Erfolgreich sowohl für die Bäckereien als auch für die Hilfeprojekte der IndienHilfe waren bisher die Brotkreationen "Indienbrot" und "India Roti Brot". Wir würden uns freuen, mit einer weiteren Bäckerei gute neue Ideen umzusetzen. Falls Sie Interesse und/oder Ideen haben, melden Sie sich bitte! Eine positive Berichterstattung in der Presse ist Ihnen sicher.

#### **SHUUZ-PROJEKT:** SCHUHE SAMMELN AN SCHULEN.

Zwar kann jedermann jederzeit über die Initiative "Shuuz" Schuhe zugunsten der IndienHilfe spenden. Besonders erfolgreich aber und zudem mit einem tollen Gemeinschaftserlebnis für die engagierten Kinder verbunden, sind Schuhsammelaktionen in Schulen. Zurzeit sammeln wir an der Alexanderschule und der St. Bernhardschule. Wir möchten das Shuuz-Projekt jedoch gern ausweiten und an weiteren Schulen einführen. Sollten Sie diese Aktion auch an Ihrer Schule bzw. an der Schule Ihrer Kinder durchführen wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!

## QUIZ - TESTEN SIE IHR WISSEN ÜBER INDIEN!

#### 1. Auf welchem Kontinent liegt Indien?

- E Asien
- P Afrika
- B Europa

## 2. Wie heißt der Ministerpräsident von Indien?

- I Narendra Modi
- F Manmohan Singh
- W Talking Modern

## 3. Wie heißt der längste und bedeutendste Fluss in Indien?

- P Ganesha
- N Ganges
- K Gongo

## 4. Wie heißt das große Gebirge im Norden Indiens?

- T Himalaya
- H Himmlische Berge
- D Alpen

## 5. Wie heißen die Wirbelstürme die jedes Jahr Indien heimsuchen?

- J Zyklope
- S Zyklone
- N Tornados

## 6. Welches Tier lebt in Indien und ist vom Aussterben bedroht?

- S Giraffe
- A Tiger
- R Hase

## 7. Wie nennt man das indische Gewand der Frauen?

- E Larifari
- S Sari
- U Safari

## 8. Wie heißt ein kleines indisches Auto der Firma Tata?

- E Nano
- X Mamo
- Z Pano

## 9. In welchem Jahr war die große Giftgaskatastrophe in Bhopal?

- X 1964
- A 1984
- L 2004

#### 10. Großmogul Shah Jahan ließ das Taj Mahal für seine Lieblingsfrau errichten. Wie hieß seine Lieblingsfrau?

- M Mumtaz Mahal
- P Mum
- Y Murtaz

## 11. Welchen Beruf erlernte Mahatma Gandhi?

- F Ingenieur
- O Rechtsanwalt
- G Lehrer

#### 12. Wie viele Menschen leben in Indien?

- L Ca. 1,2 Milliarden
- P Ca. 5 Milliarden
- D Ca. 1 Million

#### 13. Indien besitzt die....

- V ... älteste Demokratie der Welt
- N ... größte Demokratie der Welt
- K ... größte Diktatur der Welt

## 14. Wie heißt das Magazin der IndienHilfe Deutschland e.V.?

- W Indien Gestern
- G IndienHilfe Aktuell
- H Indien Heute

#### 15. Wie viele deutsch-indische Schulpartnerschaften wurden bereits ins Leben gerufen?

- T 3
- Z 6
- Q 9

#### 16. In welcher Jahreszeit waren Father Franklin und Father Attley 2014 in Deutschland zu Besuch?

- R Herbst
- C Winter
- E Frühling

#### LÖSUNGSWORT:





Zu gewinnen gibt es vier Präsentkörbe, gefüllt mit selbst hergestellten Spezialitäten wie Fruchtaufstrich, Likör und anderen Köstlichkeiten.

Senden Sie das Lösungswort mit Ihren Kontaktdaten per Post an: IndienHilfe Deutschland e.V.; Stichwort "Indien Quiz"; St. Bernhardsweg 4; 49134 Wallenhorst. Einsendeschluss ist der 28. 2. 2015. Und nun: **Viel Glück!** 

# WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN, DIE DIE AUSGABE DES INDIENHILFE AKTUELL MAGAZINS ERMÖGLICHT HABEN!



Kloster-Apotheke Poststraße 2a, 49134 Wallenhorst Tel. 05407 6084



Speckmann – Der Fotofachmann Große Straße 28, 49134 Wallenhorst Tel. 05407 32351



#### Wallenhorst

My Style – Gabriele Böß Alte Hofstelle 3, 49134 Wallenhorst Tel. 05407 31715





Vallo — Juwelier Große Str. 30, 49134 Wallenhorst, Tel. 05407 39500 Hanseplatz 1, 49186 Bad Iburg, Tel. 05403 796882



BUCHLADEN AM MÜNSTERPLATZ

Buchladen am Münsterplatz Café Große Straße 20, 49565 Bramsche Tel. 05461 886680



Karl Tiemann — Nähmaschinen Johannisstraße 100, 49074 Osnabrück Tel. 0541 22026



Große Straße 6 · 49134 Wallenhorst Offnungszeiter: Mo.-Fr. 8.30–12.30 Uhr, 14.00–18.30 Uhr, Sa. 8.30–13-60 Uhr

> Schuhhaus Meyer Große Str. 6, 49134 Wallenhorst Tel. 05407 860133



B&R Coaching GmbH&Co.KG Rathausallee 12, 49134 Wallenhorst Tel. 05407 3480508



Modehaus Lemme Jasper Große Straße 27, 49134 Wallenhorst Tel. 05407 2989



Salon Brünger – Mehr als nur Haarmode Große Straße 14, 49134 Wallenhorst Tel. 05407 39940



Modehaus Lemme Jasper Große Straße 27, 49134 Wallenhorst Tel. 05407 2989



BAUGESCHÄFT NEVE GMBH
Austlihrung von Erd-, Maurzer- und Betonarbeiten

— Sie Peuton am Son erne der Peutone
En peutonarbeiten Stantingen Stantingen Sten Enumentable

teller Nament

Baugeschäft Neve GmbH Waller Heuweg 6, 49594 Alfhausen



Gemeinnützige ERBACHER-STIFTUNG Industriegebiet Süd, 63924 Kleinheubach Telefon: 09371/940-0



Markant Markt Glissmann Parkallee 1, 49134 Wallenhorst Tel. 05407 7444



Alpha Ingenieurgesellschaft



GM Werbekonzepte St. Bernhardsweg 2, 49134 Wallenhorst Fon: 05407 - 8959 213



apeiron - natural care Robert-Bosch-Straße 6, 49134 Wallenhorst Fon: 05407 346910



Beratung 360 plus

Context Consulting Bleichstraße 5, 67227 Frankenthal Tel: (0 62 33) 6 07 08 11



MCT Management Beratung St. Bernhardsweg 4, 49134 Wallenhorst Tel.: +49 (0)5407 - 34 69 770



UBF.B Charlottenstraße 43, D-10117 Berlin Tel. 030-311604330



Die Projektpiloten, Agentur für Kommunikation Dorit Barz, Sibylle Jendrowiak sj@die-projektpiloten.de



INDIENHILFE DEUTSCHLAND E.V.

ST. BERNHARDSWEG 4 49134 WALLENHORST

BÜRO:

HERR JÜRGEN FLUHR

TELEFON: +49 (0)5407 - 34 69 770 TELEFAX: +49 (0)5407 - 34 69 771

#### HELFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFEN KÖNNEN!

Richten Sie Ihre Spende an:

IndienHilfe Deutschland e.V. Volksbank Osnabrück e.G. Spendenkonto: 600 6565 600 | Bankleitzahl: 265 900 25 BIC: GENODEF 10SV | IBAN: DE35 2659 0025 6006 5656 00

News, aktuelle Projekte, Bildergalerien, Beitrittserklärungen und umfangreiche Informationen über die Indienhilfe Deutschland e.V. finden Sie auf unserer Homepage unter: WWW.INDIENHILFE-DEUTSCHLAND.DE

Besuchen Sie uns auf facebook!





## IN EIGENER SACHE: EIN EIGENES MAGAZIN – MUSS DAS SEIN?

Braucht ein karitativer Verein wie die IndienHilfe Deutschland e.V. ein Mitgliedermagazin? Und dann noch eines auf Hochglanzpapier? Diese Fragen werden uns nicht selten gestellt. Beide können wir guten Gewissens mit "ja" beantworten: Das Magazin "IndienHilfe aktuell" erscheint nun zum dritten Mal, und seit wir bezüglich unserer Öffentlichkeitsarbeit den Weg professioneller Presse- und Werbearbeit gehen, hat sich das Spendenvolumen vervielfacht.

Es zahlt sich im Wortsinn aus, so umfassend und ansprechend über die IndienHilfe und ihre Projekte zu berichten. Viele unserer Unterstützer und Partner hätten wir nicht gewinnen können, wenn wir keine so gelungene Außendarstellung pflegen würden. Und was das Hochglanzpapier betrifft: Diese Papier- und Druckqualität ist die günstigste Variante, die wir finden konnten. Sowohl das Format als auch die Papierqualität stellen die preiswertesten Standardoptionen der günstigsten Druckerei dar, die wir recherchiert haben: Pro Exemplar des Magazins betragen die Druck- und Papierkosten weniger als einen Euro.







